

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

12. AUGUST 2016

95. Jahrgang | Nr. 32

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfeggässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Grossbaustelle: Sanierung unter Totalsperrung ist für Tiefbauamt keine Option

SEITE 2

Tag der Vereine: Riehener Vereine stellen sich der Öffentlichkeit vor

SEITE 2

Musik: Im Sarasinpark war am Samstag «No Biz Chille» angesagt

SEITE 7

Elektromobilität: Der Gemeinderat ist mit Elektro-Autos unterwegs

SEITE 9



SEITE 13

ENTENWEIHER Begehung mit einem Erholungsnutzer, einem Ornithologen und den IWB

Freizeitort, Arbeitsplatz und Durchgangsweg

Das Reservat der Ornithologischen Gesellschaft in den Langen Erlen ist ein Lieblingsort, an dem mehr stattfindet, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

MICHÈLE FALLER

Etwas übersehbar Kleines bewegt sich über den Boden. Ein kleines Stück Laub im Wind? Nein, ein winziges braunes Fröschen hüpfte den Weg entlang und verschwindet im Gras. Gesehen haben wir es dank Georges Preiswerk von der Ornithologischen Gesellschaft Basel (OGB) beim 1915 gegründeten Reservat der OGB in den Langen Erlen, dem sogenannten Entenweiher. Das Gebiet der zwei grossen Weiher, historische Sickerbecken der IWB, wird nicht nur von durchziehenden oder überwinternden Wasser- und Wattvögeln als Rastplatz genutzt, sondern ist auch Aufenthaltsort von anderen Tieren wie Libellen, Fledermäusen oder eben Amphibien.

Das ornithologische Schutzgebiet auf Riehener Territorium, das die IWB als Besitzer der OGB verpachten, ist Gegenstand eines Anzugs im Grossen Rat, der im April 2012 dem Regierungsrat überwiesen und 2014 stehen gelassen wurde. Das Anliegen der Unterzeichnenden war eine bessere Beobachtungssituation – die Sitzbänke am Breitmattenweg seien zu tief, um Einblick in den Weiher zu gewähren und ein Beobachtungsturm fehle – und Schilder, die über das Naturreiservat informieren.

Umstrittene Beobachtungsplattform

Der Regierungsrat antwortete im Juni dieses Jahres, dass die Umplatzierung der Sitzbänke keine wesentliche Verbesserung der Beobachtungsperspektive bringe und die Errichtung von Podesten für Bänke aus landschaftsästhetischen und sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich sei. Eine neue Beschilderung im Landschaftspark Wiese solle voraussichtlich 2017 realisiert werden und auch den Entenweiher miteinschliessen. Eine Beobachtungsplattform



Georges Preiswerk, Roland Engeler, Erik Rummer und Sascha Pfändler im Reservat der OGB.

Fotos: Michèle Faller

wäre zwar trotz Grundwasserschutzzone ausnahmsweise bewilligungsfähig, doch da der Naturschutz höher zu gewichten sei als die Erholungsnutzung, empfiehlt der Regierungsrat, keine zu installieren. Befürchtet wird auch, dass eine Plattform nicht nur Tierbeobachter, sondern auch Partyvolk anziehen könnte, was zu zusätzlichen Störungen der Tiere führen würde.

Diese Vorgeschichte ist der Anlass für eine kleine Begehung des Reservats. Der kleine Frosch ist längst ausser Sichtweite, aber noch anwesend sind Georges Preiswerk von der OGB, Anzugsteller Roland Engeler und von Seiten der IWB Sascha Pfändler, Leiter strategische Planung und Grossprojekte und Mediensprecher Erik Rummer. Er wohne in der Nähe, sei oft hier und sähe Optimierungsbedarf, sagt Engeler. «Alte Leute sitzen viel hier auf den Bänken und sehen nichts.» Es sei eine tolle Anlage, aber die Tafeln seien verwittert oder weit weg und unter dem Zaun könnten Hunde hindurch. Zum Thema Beobachtungsturm hat er drei Beispiele aus anderen Schweizer Naturschutzgebieten parat.

Beim Bild des Stegs in der Ermitage in Arlesheim schüttelt Preiswerk bereits den Kopf. Dann führt er die klei-

ne Gruppe ins eigentliche Reservat, das von Nicht-Naturschützern und Nicht-IWB-Mitarbeitern normalerweise nicht betreten wird. Auch er selber gehe nur selten rein, um die Tiere nicht zu stören. Im hinteren Teil der Anlage erklärt Rummer, wie die IWB Rheinwasser durch Versickerung im Waldboden reinigen und dass die ersten Überlegungen dazu bereits Ende des 19. Jahrhunderts angestellt wurden. «Wir haben ein europaweit einzigartiges System der Trinkwasserproduktion. Der Boden ist unsere Anlage, die für 200 000 Konsumenten arbeitet», ergänzt Pfändler.

Ente ist nicht gleich Ente

Preiswerk erklärt dann, dass die Stockenten, die vorne von den Passanten gefüttert werden, hier nicht die eigentliche Attraktion seien. Wenn man genau schaue, sehe man hier Krickenten, die teilweise sogar von Sibirien her hier haltmachen. In der Mauer sähen alle Enten ähnlich aus, doch im Prinzip seien diese wie auch die Spiessenten oder Schnatterenten interessanter, da seltener. «Ruhe ist für die Enten sehr wichtig, sie müssen sich hier für die nächsten 1000 Kilometer erholen. Die kleinste Störung kann dazu führen, dass sie erschreckt auffliegen, etwa, wenn IWB-Mitar-



Der Entenweiher ist auch für Nicht-Ornithologen ein Ort zum Verweilen.

beiter wegen Unterhaltsarbeiten aufs Gelände müssen», berichtet Preiswerk, um aufzuzeigen, wie empfindlich die Vögel sind.

Als der Ornithologe sagt, dass ein etwas tieferer Wasserspiegel den Wasservögeln entgegenkäme, wirft Engeler die Idee einer Betriebskommission auf. Rummer erklärt, dass die IWB-Mitarbeiter nicht Zusatzaufgaben übernehmen könnten, die nichts mit dem Grundwasserschutz zu tun haben. «Sonst fragen sich die Leute etwa im Grossbasel zu Recht: «Muss ich mehr fürs Trinkwasser bezahlen, weil hier Vögel beobachtet werden?»

IWB unterstützt mit «Öko-Impuls»

Für solche Anliegen habe die IWB das Instrument «Öko-Impuls» geschaffen, ein Fonds, mit dem Projekte im Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Umweltschutz unterstützt werden, sagt Rummer. «Solange es die Trinkwasserproduktion nicht beeinträchtigt, helfen wir

gerne.» Wie gerufen schwirrt eine Keiljungfer vorbei, eine gefährdete Libellenart, die ebenfalls vom «Öko-Impuls» unterstützt wurde. Preiswerk wusste noch nichts von dem Fonds und vertieft gleich mit Pfändler das Gespräch über die Absenkung des Wasserspiegels.

Wieder zurück auf dem Breitmattenweg denkt Engeler nochmals laut über die Beobachtungsplattform nach. Preiswerk hält die Hand an den Zaun und stellt lachend aber unmissverständlich klar: «Ab hier ist tabu!» Die einzige Möglichkeit sähe er hinter dem Weg. Ob die Plattform nochmals zur Diskussion stehen wird, entscheidet auch dieses Mal der Grosse Rat. Die Information der Bevölkerung sei der OGB aber ein Riesenanliegen, betont Preiswerk. Mit dem Feldstecher könne man auch vom Weg aus die Vögel im hinteren Bereich beobachten und die OGB biete immer wieder Exkursionen an und stehe auch via Internetseite für Naturschutzfragen zur Verfügung.

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

SERVICE PUBLIC WLAN-Empfang bald auch im Dorfzentrum

Gratis-WLAN im Naturbad

rz. Die Gemeinde Riehen bietet eine neue Dienstleistung an: Ab heute Freitag gibt es im Naturbad kostenlosen WLAN-Empfang. Die Grendelmatte sowie das Dorfzentrum werden in den nächsten Wochen ebenfalls aufgerüstet.

Nachdem die politischen Hürden für ein kostenloses WLAN genommen worden seien, seien nun auch die technischen Voraussetzungen für einen entsprechenden Empfang im Naturbad geschaffen worden, schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung. Neu können sich die Besucherinnen und Besucher des Naturbads auf dem WLAN im Naturbad registrieren lassen. Mit einer SMS erhalten sie dann den Zugangscode, der drei Monate gültig ist.

In den nächsten Wochen werden auch die Zuschauerzone auf der Grendelmatte sowie der Dorfplatz

inklusive Webergässchen mit einem freien WLAN-Zugang eingerichtet. Ein entsprechendes Signet in den Läden des Dorfes weist darauf hin.



Das Naturbad ist ab heute keine WLAN-freie Zone mehr. Foto: Archiv RZ

Reklameteil

ALEXANDER CALDER & FISCHLI/WEISS
FONDATION BEYELER
29. 5. – 4. 9. 2016
RIEHEN/BASEL

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Henz
NATURA-QUALITÄT
Salsiccia Festival
tradizionale, piccante,
mit Fenchel
+ neu: alla siciliana
Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



9 771661 645008

3 2

Defibrillator beim Bettinger Dorfladen



Foto: zVg

rz. Wenn jede Minute zählt, können Defibrillatoren dem flimmernden Herzen wieder auf die Sprünge helfen – überall und jederzeit. Der Gemeinderat Bettingen hat sich daher entschieden, einen weiteren, öffentlich zugänglichen, automatischen Defibrillator anzuschaffen. Dieser wurde am letzten Dienstag bei der Liegenschaft an der Hauptstrasse 85 – beim Dorfladen beziehungsweise in der Arkade bei den Postfächern – platziert.

Der «Heart Save» der Firma Prime-dic sichert als Sofortmassnahme das Überleben in den entscheidenden Minuten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Auf diese ersten Minuten kommt es nämlich an, denn bereits nach fünf Minuten sinken die Überlebenschancen auf weniger als 50 Prozent! Die Nutzenden des Defibrillators können übrigens nichts falsch machen: Das Gerät gibt nur dann eine Defibrillation ab, wenn tatsächlich Herzkammerflimmern vorliegt.

Tipps für den Umgang mit Gesundheitsinfos

rz. Ein Ziehen im Rücken, ein lästiger Reizhusten oder gelegentliche Kopfschmerzen führen heute viele Menschen erst einmal ins Internet. Dort kann jederzeit auf eine grosse Menge an Gesundheitsinformationen zurückgegriffen werden. Dies kann helfen – oder stark verunsichern. Das Basler Gesundheitsdepartement hat deshalb einen Flyer mit Tipps für den Umgang mit Gesundheitsinformationen aus dem Internet erstellt.

Der Flyer «Clever Gesundheitssurfen» kann bei den Medizinischen Diensten des Gesundheitsdepartements sowie in Arztpraxen und Apotheken bezogen werden.

GRATULATIONEN

Rocco und Jutta Ferrarese-Muth zur goldenen Hochzeit

rs. Morgen Samstag feiern Rocco und Jutta Ferrarese-Muth das Fest der goldenen Hochzeit. Er wuchs in Apulien auf, sie in Heilbronn, kennengelernt haben sie sich in Basel, wo Rocco Ferrarese seine Ausbildung als Maurer mit dem Schweizer Diplom abschloss.

Nach zwanzig gemeinsamen Jahren in Basel zog das Paar nach Riehen, wo es nun seit bald drei Jahrzehnten wohnt. Rocco Ferrarese blieb seinem Beruf als Maurer treu, Jutta Ferrarese arbeitete während 33 Jahren an der Poliklinik des Frauenspitals Basel. Das Paar hat einen Sohn.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit und viel Glück.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BAUSTELLEN Tiefbauamt informierte über zwei Grossbaustellen in Riehen und Basel

«Baustellen dürfen Quartiere nicht lahmlegen»

Die Erneuerung der Verkehrsachse Basel – Riehen entlang der Tramlinie 6 und der Bau eines Parks entlang des Birsig beim Nachtigallenwäldeli beim Zolli waren Themen einer Orientierung des Tiefbauamtes.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Bauen unter Betrieb oder Vollsperrung? Diese Frage stellt sich bei den Bauarbeiten des Tiefbauamtes, die in der Regel in Koordination mit anderen Betreibern wie BVB oder IWB plant, immer wieder. In der Stadt gibt es je nachdem gar keine Alternative. Die engen Platzverhältnisse zwingen dann dazu, wie soeben geschehen, zum Beispiel eine Tram-Durchgangsachse mitten im Stadtzentrum vorübergehend zu sperren. Das ermöglicht zwar eine kürzere Bauzeit, bringt aber auch Zusatzaufwand mit sich bezüglich Information, Sicherheit, Zufahrt für Anwohner und Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs.

Vor wenigen Tagen informierte das Tiefbauamt gemeinsam mit den BVB und IWB über zwei Grossbaustellen – die Sanierung der Verkehrsachse Basel – Riehen und den Bau eines Parks im Nachtigallenwäldeli beim Basler Zolli.

Vollsperrung keine Option

Eine Sanierung unter Totalsperrung sei für die Verkehrsachse Basel – Riehen nicht realistisch, sagt Roger Reinauer, Kantonsingenieur und Leiter des Tiefbauamtes Basel-Stadt. Dies würde dazu führen, dass Anwohner der Achse wochenlang keinen Zugang zu ihren Liegenschaften hätten und das sei unzumutbar. Nur auf einem kurzen Stück im Dorfzentrum wurden vor einiger Zeit Tramgleise unter Vollsperrung ersetzt. Für alle übrigen Abschnitte zwischen Eglisee und Riehen Grenze bleiben Tramstrecke und Strasse durchgehend mindestens auf einer Spur geöffnet.

Die aktuellen Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise bei einspurigem Tramverkehr. Dass das Gleisbett neu mit einer Auffangwanne gesichert werden muss, entspricht einer gesetzlichen Auflage zum Grundwasserschutz, erklärt Projektleiter Jörg Studer. Und zwar gehe es dabei nicht etwa um die Schienenfahrzeuge, sondern um die Gefahr durch Strassenfahrzeuge, die bei einem Unfall ins Gleisbett geraten könnten. Die Strasse selber sei bereits grundwassersicher gebaut.



Bauen unter Betrieb – Baustelle und BVB-Tram auf dem Abschnitt zwischen Bäumlhofstrasse und Niederholzboden.

Betrieb auf einem Gleis

Im Mai 2016 haben die BVB an der Aeusseren Baselstrasse zwischen Burgstrasse und Habermatten das stark abgenutzte Tramgleis in Richtung Basel entfernt. Gegenwärtig baut das Tiefbauamt in jenem Abschnitt eine Grundwasserschutzwanne ein. Bis Ende 2016 soll das neue Gleis in Fahrtrichtung Basel erstellt sein. Ab Anfang 2017 wird dann das Tramgleis in Fahrtrichtung Riehen ersetzt. Mitte 2021 sollen die Arbeiten, die zum Teil auch Haltestellen- und Strassenraumgestaltungen umfassen, im gesamten, rund 4,5 Kilometer messenden Abschnitt zwischen Eglisee und Riehen Grenze abgeschlossen sein. Ersetzt werden auch die Fahrleitungen inklusive Masten. Diese Arbeiten sind bereits weit vorangeschritten, wurden teils auch vorgezogen, weil die Einsparungen gegen den Installationsplatz bei den Habermatten einen

Baustopp zwischen Eglisee und Habermatten nötig machten.

«Wir verstehen den Unmut der Anwohner», sagt Roger Reinauer gegenüber der RZ, «und dass sie sich wehren, ist legitim. Hier geht es darum, verschiedene Interessen gegeneinander abzuwägen.» Diese Abwägung sei derzeit beim Gericht hängig und da das Bundesgericht diesem Verfahren keine aufschiebende Wirkung zuerkannt habe, sei der Installationsplatz nun eingerichtet und in Betrieb. Verlöre man diesen Installationsplatz, würde dies die Arbeiten erschweren und verzögern und andernorts würden andere Anwohner in wohl gravierender Weise beeinträchtigt, gibt Reinauer zu bedenken.

Um Verständnis bittet Reinauer bei den Velofahrern. Zwar sei der Veloweg entlang der Tramlinie 6 im Prinzip fast immer passierbar, aber in jenen Abschnitten, die vorübergehend mit



Einfahrt zum Baustellen-Installationsplatz an der Riehenstrasse bei den Habermatten von Riehen her gesehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

DORFPLATZ Tag der Vereine am 20. August mit Ständen und Showbühne

Riehener Vereinsschau mitten im Dorf

rs. Riehen verfügt über eine breite Palette von Vereinen, vom Sportverein bis zum Musikverein, vom Kleintierzuchtverein bis zum Frauenverein. Es geht um Soziales, Geselliges, Kulturelles und Sportliches, um Jugend, Alter und Integration, um Gesellschaft und Politik. Dieses breite Spektrum möchte der «Tag der Vereine» am Samstag, 20. August, zwischen 10 und 17 Uhr auf dem neuen Dorfplatz und in der Wettsteinstrasse zum Ausdruck bringen.

An dreissig Ständen präsentieren sich 24 Riehener Vereine, zwei Institutionen – die Freiwilligenarbeit-Vermittlungsstelle Benevol und die Milizfeuerwehr – sowie sieben politische Parteien. Und das Showprogramm auf der Bühne, die sich bei der Gemeindehaustreppe am Rand des Dorfplatzes befindet, hat es in sich.

Es beginnt um 10.30 Uhr mit einem Auftritt der Musikschule SMEH, gefolgt vom Handharmonikaverein Eintracht (11.30 Uhr). Weitere musikalische Auftritte absolvieren die Stadt-Jodler Basel-Riehen (12.40 und 14.40 Uhr), das Philharmonische Orchester Riehen (12.55 und 16.25 Uhr) und der Musikverein Riehen mit Jugendmusik (13.45 und 15.30 Uhr). Die Trachtengruppe Riehen Bettingen zeigt um 12.20, 15.10 und 16.50 Uhr Volkstänze. Sportlich zu und her geht



Nach den Dorfplatz-Fescht Ende Mai werden am 20. August die Riehener Vereine dem Dorfplatz beleben.

Foto: Philippe Jaquet

es bei den Auftritten der Basel und Riehen-Scorpions (Fecht-Show um 11.55 Uhr), der Taekwondo-Schule Riehen (Demonstration um 13.20 und 16 Uhr) und des TV Riehen, der als Organisator des Baselstädtischen Schwingertages vom 25. Mai 2017 (Auffahrt) auf der Grendelmatte ein Schau-schwingen zeigt (14.15 Uhr). Auf der Bühne zu sehen sein wird auch die Jungschar BESJ Riehen (14.55 Uhr).

Daneben gibt es Basteln für Kinder, ein Computer-Simulationsschiessen, ein Tanklöschfahrzeug, eine Modelleisenbahnanlage, Sumo-Ringen, einen Bücherverkauf und ein vielfältiges kulinarisches Angebot mit Schlangengbrot, Knüppelwürsten, Crêpes, Fischknusperli, Hamburger, Steak, Wurst, Kaffee und Kuchen.

«Wir sind gespannt, wie die Premiere ankommt, und würden den Tag der

Fahrverboten signalisiert seien, müsse unbedingt abgestiegen werden, weil dort das Kreuzen von Velofahrern und/oder Fussgängern nicht mehr gefahrlos möglich sei. Wer nicht absteigen wolle, könne die signalisierten Umfahrungen durch die Langen Erlen nehmen. Nach anfänglicher Skepsis würden diese Umfahrrouten inzwischen rege genutzt.

Das Nachtigallenwäldeli

Die zweite Grossbaustelle, die das Tiefbauamt den Medien vorstellte, war jene des Nachtigallenwäldeli entlang des Birsig zwischen Heuwaage und Viadukt Richtung Zolli-Haupteingang. Auch hier muss «unter Betrieb» gearbeitet werden – nicht einer Strasse oder einer Bahn, sondern eines Flusses. Hier stand nicht zuletzt eine Verbreiterung des Bachbetts des Birsig an, um diesen besser gegen Hochwasser zu sichern. Im Spätherbst 2016 wird das Parkdeck bei der Heuwaage abgebrochen und der Birsig dort wieder freigelegt.

Um Arbeiten am Bachbett vornehmen zu können, muss das Wasser des Flusses vorübergehend durch ein Rohr geleitet werden. Wegen der Hochwasser Anfang Jahr und auch wegen unvorhergesehener Altlastenentsorgungen sei es zu Verzögerungen gekommen, erläuterten Projektleiter Alexander Cierpka vom Tiefbauamt und Landschaftsarchitekt Thomas Gerspach von der Stadtgärtnerei, doch insgesamt sei man gut im Zeitplan und rechne damit, den neu gestalteten Park mit drei neuen Birsigstegen in der zweiten Jahreshälfte 2017 der Bevölkerung übergeben zu können, in Verbindung mit einem Einweihungsfest.

Vereine gerne in einem regelmässigen Turnus jedes Jahr oder alle zwei Jahre durchführen», sagt OK-Chef Daniel Liederer. Der Anlass wurde auf Anregung der Gemeinde innerhalb einer Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich der Belebung des neuen Dorfplatzes widmet.

Folgende Vereine sind bei der Premiere am 20. August dabei: Basel & Riehen-Scorpions, Chropf-Clique Rieche, CVJM Riehen Basketball, Evangelische Allianz Riehen-Bettingen, Förderverein ProSMEH, Frauenbibliothek Riehen, Frauenverein Riehen, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, Handharmonikaverein Eintracht Riehen, IG Schützen Riehen, Jungschar Riehen-Bettingen, Kiwanis-Club Riehen, Modelleisenbahn-Club Riehen, Musikverein und Jugendmusik Riehen, Offene Tür / Jugendtreff Go-In, Pfadi Riehen, Philharmonisches Orchester Riehen, Samariter Verein Riehen, Stadt-Jodler Basel-Riehen, Taekwondo-Schule Riehen, Trachtengruppe Riehen-Bettingen, Turnerinnen Riehen, Turnverein Riehen und Vello-Club Riehen. Hinzu kommen Benevol Riehen-Bettingen und die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen sowie die Parteien EVP, GLP, SP und in einem Zelt vereint die FDP, LDP, SVP und CVP.

SOMMERSERIE Wanderungen in und um Riehen – Teiche und Matten (6)

Teiche, Matten und ein Blick in die Vergangenheit

mf. Haben Sie letzte Woche das Mountainbike gesattelt und 255 Höhenmeter überwunden? Gratuliere! Dann dürfen Sie nun zur Erholung ohne jede Steigung wieder einmal gemütlich durch die Wiesebene spazieren. Unser Spaziergang startet bei der Tramhaltestelle der Nummer 6 «Riehen Grenze» und endet unweit davon, nämlich an der Haltestelle «Bettingerstrasse» derselben Linie. Für den zirka zweieinhalb Kilometer langen Weg sind rund 35 Minuten einzurechnen.

Wir steigen aus dem Tram aus und nach einem kurzen Stück zurück auf der Lörcherstrasse biegen wir rechts ab. Wir überqueren die kleine Brücke über den Mühlebach und folgen demselben in Richtung Dorf bis hin zum Häuserensemble Hinter der Mühle. Schliesslich überqueren wir die Weilstrasse und folgen dann erneut dem Bachlauf.

Bauern wollten kein Seifenwasser in Dorfbrunnen

Auf der linken Seite des Wegs fällt ein altes Waschhaus auf, das bis heute erhalten geblieben ist. Heute mag es dank seiner romantischen Lage am idyllischen Mühlebach nostalgische Assoziationen wecken. Doch dürfen alle, die heute mit wenigen Knopfdrücken ihre Wäsche erledigen, froh sein, nicht gezwungen zu sein, es zu benutzen. Es wurde 1862 durch die Gemeinde gebaut, weil die Bauern in den Dorfbrunnen kein Seifenwasser haben wollten. Ausserdem soll sich das weiche Teichwasser aus dem Schwarzwald für Waschzwecke besonders geeignet haben. Mehr zum alten Waschhaus, das noch heute an die Geschichte der einfachen Leute von Riehen erinnert, liest man im Jahrbuch von 1986 im Text von Michael Raith nach.

Kunstwelt und Leben im Wasser

Im Hintergrund des bescheidenen Gebäudes zeigt sich eines mit ganz anderem Charakter: die Fondation Beyeler. Wir biegen rechts in den Bachtelweg ein und dann führt die Route im Zickzack in die weiten Matten der Wiese-Ebene. Nach einem kurzen Waldstück liegt zur linken Seite das sehenswerte Biotop beim Eisweiher, das zwar nicht begehbar ist, aber doch Einblicke ins Leben auf und im Wasser bietet. Danach führt der Weg entlang von Äckern und Obstwiesen wieder zurück zum öffentlichen Verkehrsmittel an der Riehener Hauptverkehrsachse.

Nächste Woche ist bereits der letzte Teil unserer kleinen Serie dran. Er führt durch den Wald und über den Friedhof am Hörnli.

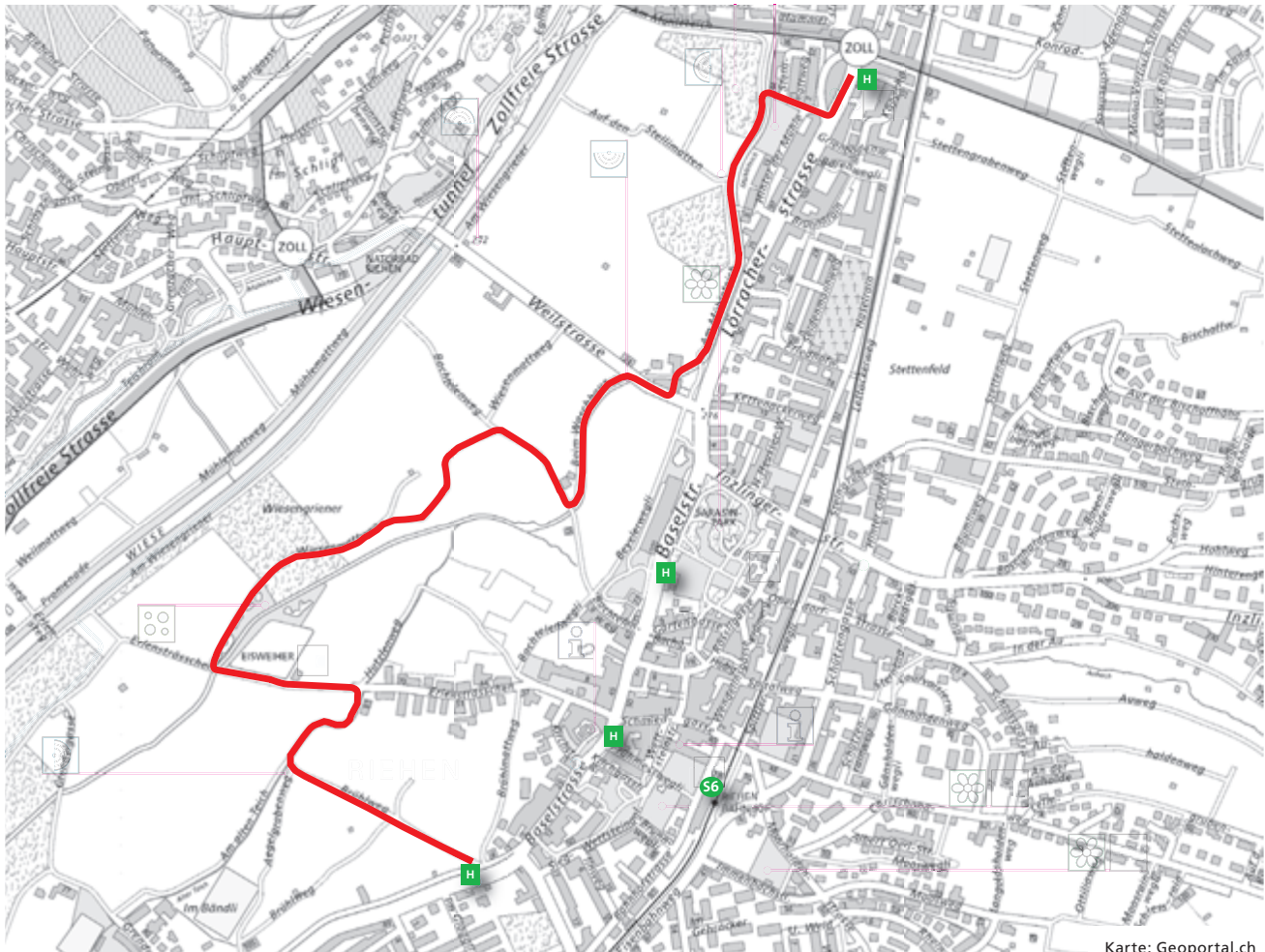


Dieser Spaziergang ist schön gemütlich und hält weder Steigungen noch Abstiege bereit.

Unterwegs in Riehen

rs. Unsere wöchentlich erscheinende Sommerserie in sieben Folgen stellt Vorschläge der Infothek Riehen für Spaziergänge und Wanderungen in und um Riehen vor. Diese erschliessen die ausgedehnten historischen Parkanlagen, zeigen schöne Ausblicke Richtung Alpen und Vöge, den historischen Dorfkern oder auch Naturbiotope mit seltener Flora und Fauna. Es gibt eine Route mit Abenteuerspielplatz unterwegs und sogar eine Mountainbikestrecke. In die Ebene der Langen Erlen geht es ebenso wie den Berg hinauf Richtung Bettingen. Die Routen sind auf der Tourismus-Webseite www.riehen-tourismus.ch zu finden – mit einer Karte zum Ausdrucken, Wegbeschreibung, Höhenprofil und Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten.

Bisher erschienen: «Eine Tour ums Dorfs als sanfter Auftakt», RZ27 vom 8.7.2016, «Weitblicke nach Riehen, Basel und darüber hinaus», RZ28 vom 15.7.2016 und «Stets nah am Wasser in der Wiesebene», RZ29 vom 22.7.2016, «Panoramansicht und Froschkonzert», RZ30 vom 29.7.2016 und «Auf zwei Rädern durch den Wald», RZ31 vom 5.8.2016.



Karte: Geoportal.ch

Das Wort zum Wetter: Hitze ist nicht gleich Hitze



In der letzten Wetterkolumne haben wir uns mit den Klimaunterschieden zwischen Stadt und Umland beschäftigt. In der heutigen Ausgabe sollen nun die Ursachen beleuchtet werden, die zur sommerlichen Wärmebelastung bei Mensch und Tier führen. Ich bin eben aus den Sommerferien in Andalusien zurückgekehrt und habe dabei ein Temperaturspektrum zwischen 27 und 31 Grad Celsius in Conil de la Frontera am Atlantik und bis zu 41 Grad in Córdoba und Sevilla – den europäischen Hitzerekord-Städten mit für Basler kaum aushaltbaren 46,6 Grad (23.07.1995) – erlebt. Die sehr heissen 41 Grad waren im Schatten mit ausreichend Getränken und luftiger Kleidung recht gut auszuhalten, während der heisse Tag in Conil mit seinen 31 Grad sehr an drückend schwüle Basler Hitzetage erinnerte.

Der entscheidende Faktor für das unterschiedliche Hitzeempfinden war die relative Luftfeuchtigkeit, die im Landesinnern lediglich 20 bis 30 Prozent, an der Atlantikküste jedoch 60 bis 70 Prozent betrug.

Mit den Auswirkungen des Wetters und Klimas auf die Gesundheit

von Mensch und Tier befasst sich die Biometeorologie, auch Medizinmeteorologie genannt. Sie ist eines meiner Spezialgebiete. Der Klima-Michel ist ein Standardmann und es gibt selbst in Zeiten ausgeprägten Genderbewusstseins erstaunlicherweise keine Klima-Michaela. Immerhin wurden zur Überprüfung der Aussagekraft der Messergebnisse am Klima-Michel zusätzlich Experimente mit einer Klima-Oma durchgeführt. Die Resultate zeigten aber keine statistisch signifikanten Unterschiede.

Das Klima-Michel-Modell

Um das Bioklima für den menschlichen Organismus berechnen zu können, legte Gerd Jendritzky 1990 die Kriterien für die «gefühlte Temperatur» fest; auf dieser basiert auch das «Klima-Michel-Modell». Die gefühlte Temperatur drückt aus, wie ein Mensch die Temperatur in seiner Umgebung wahrnimmt. Zum besseren Verständnis wird sie, wie die Lufttemperatur, in Grad Celsius angegeben. Das Klima-Michel-Modell berücksichtigt neben der Lufttemperatur noch andere äussere Faktoren, aber auch individuelle Einflüsse, die unsere Wahrnehmung der Temperatur beeinflussen. Die so genannte mittlere Strahlungstemperatur drückt aus, ob und wie stark die Sonne scheint und von der Umgebung reflektiert wird. Ist das der Fall, zum

Beispiel bei wärmespeichernden Hauswänden, die von der Sonne beschienen werden, steigt die gefühlte Temperatur. Hohe Windgeschwindigkeiten verringern hingegen die wahrgenommene Wärme. Ausserdem wirkt sich die Luftfeuchtigkeit abhängig von der Situation auf die gefühlte Temperatur aus. Bei einer grossen Wärmebelastung, gepaart mit hoher Luftfeuchtigkeit, können wir unseren Körper nicht mehr so gut über das Schwitzen abkühlen. Das verstärkt unsere Wahrnehmung der Wärmebelastung und wir empfinden sie als schwüle und stickige Hitze. Im Winter hingegen gelangen bei nasser Kälte kleinste Wassertropfen auf unsere Gesichtshaut. Sie entziehen dem Körper bei leichtem Wind durch die Verdunstung zusätzliche Wärme. Dadurch empfinden wir die Temperaturen als noch kälter.

Der typische Klima-Michel

Neben diesen äusseren Faktoren ist der Wärmehaushalt des Menschen jedoch auch von individuellen Faktoren abhängig. Die Meteorologen berücksichtigen deshalb beim Klima-Michel die Aktivität eines Durchschnittsmenschen und die Wärmeisolation seiner Bekleidung: Der Klima-Michel ist männlich, 1,75 Meter gross, wiegt 75 Kilogramm und ist etwa 35 Jahre alt. Er kann seine Kleidung der Temperatur anpassen und zwischen einem T-Shirt mit dünner langer Hose und einem

	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%	100%
42°	48	50	52	55	57	59	62	64	66	68	71	73	75	77	80	82
41°	46	48	51	53	55	57	59	61	64	66	69	72	74	76	79	81
40°	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	75
39°	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73
38°	42	44	45	47	49	51	53	55	57	59	60	62	64	66	67	69
37°	40	42	44	45	47	49	51	52	54	56	58	59	61	63	65	66
36°	39	40	42	44	45	47	49	50	52	54	56	57	59	60	62	63
35°	37	39	40	42	44	45	47	48	50	51	53	54	56	58	59	61
34°	36	37	39	40	42	43	45	46	48	49	51	52	54	55	57	58
33°	34	36	37	39	40	41	43	44	46	47	48	50	51	53	54	55
32°	33	34	36	37	38	40	41	42	44	45	46	48	49	50	52	53
31°	32	33	34	35	37	38	39	40	42	43	44	45	47	48	49	50
30°	30	32	33	34	35	36	37	39	40	41	42	43	45	46	47	48
29°	29	30	31	32	33	35	36	37	38	39	40	41	42	43	45	46
28°	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
27°	27	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
26°	26	26	27	28	29	30	31	32	33	34	34	35	36	37	38	39
25°	25	25	26	27	27	28	29	30	31	32	33	34	34	35	36	37
24°	24	24	24	25	26	27	28	28	29	30	31	32	33	33	34	35
23°	23	23	23	24	25	25	26	27	28	28	29	30	31	32	32	33
22°	22	22	22	22	23	24	25	25	26	27	27	28	29	30	30	31

Gefühlte Temperatur in Abhängigkeit von Lufttemperatur (linke Skala) und relativer Luftfeuchtigkeit (obere Skala). «Rot» ist potenziell lebensgefährlich.

Tabell: www.eurometeo.com

Wollpullover samt Wintermantel variieren. Auf manchen Wetterstationen für den Heimgebrauch findet man heute einen Klima-Michel, der sich immer dem Wetter entsprechend kleidet.

Die Station gibt es auch in einer Klima-Damen-Ausgabe. Analog zum Michel trägt auch sie bei zunehmenden Temperaturen immer luftigere Kleidung.

Daniel Hernández

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... kultiviert

Samstag, 20. August 2016, 14.00 Uhr
Prächtige Gartenräume in Riehen II
Führung mit Anne Nagel, Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

Das Berowergut, ein seit dem späten 16. Jahrhundert bezeugtes grossbürgerliches Rebgut, besteht aus einem Herrenhaus, einem Wirtschaftshof mit Pächterhaus und einem prächtigen Landschaftsgarten. Dieser wurde 1832 an der Stelle des Weingartens nach Plänen des waadtländischen Gärtnermeisters Jean-Francois Caillat angelegt. Zu den originalen Bestandteilen der Gartenanlage gehören ein Weiher und mehrere bemerkenswerte Kleinarchitekturen.

Treffpunkt: im Wirtschaftshof, beim Pächterhaus
(Kunst Raum Riehen), Baselstrasse 71, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ041578

Näher am Menschen
senevita
Erlenmatt

Freie Wohnungen
ab CHF 2'560.–



Schöne Seniorenwohnungen Besichtigung

- hochwertige 1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- unabhängiges und selbstständiges Wohnen im Alter
- 24-Stunden-Notruf-Ausstattung
- Öffentliches Restaurant «Le S»
- vielseitige Dienstleistungsangebote im Haus
- Öffentliche Verkehrsmittel vor dem Haus

Gerne zeigen wir Ihnen unsere grosszügigen, hellen Wohnungen.
Donnerstag, 18. August 2016 um 16.00 Uhr

Anmeldung erwünscht: Telefon 061 319 30 00

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel | Tel. 061 319 30 00
erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

RZ041392



CIRCUS
MONTY DOWNTOWN

Basel Rosentalanlage bis 21. August

Freitag	12. August	20.00
Samstag	13. August	15.00 20.00
Sonntag	14. August	15.00
Mittwoch	17. August	15.00 20.00
Donnerstag	18. August	14.00
Freitag	19. August	20.00
Samstag	20. August	15.00 20.00
Sonntag	21. August	15.00

Vorverkauf
Tel. +41 (0)56 622 11 22 | circus-monti.ch

KLEINER **BASEL** **telebasel**
PROGRAMM **ticketcenter**

RZ041594

Aktuelle Bücher
aus dem
**Friedrich
Reinhardt
Verlag**
www.reinhardt.ch

Kirchenzettel vom 14.8.2016 bis 20.8.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Schwester Judith,
Kamerun-Projekt

Dorfkirche	
So	10.00 Lobgottesdienst. Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof 18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet
Kirchli Bettingen	
Mo	20.00 Männerabend im Pfarrhaus Bettingen
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00 Frauenbibelgruppe
Kornfeldkirche	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Muriel Koch, Kindertrüff Kornfeld
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld 20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr	19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 Jahren.
Andreashaus	
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Bio-Stand 18.00 Nachtessen für alle 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber 20.00 Taizéchor-Projekt mit Christina Förster
Diakonissenhaus	
So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Th. Richner
Fr	17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Segnungszeit für Lehrer und Schüler, Kinderhüte
Di	14.30 Seniorenbibelstunde
Fr	17.00 Heilungsgebet
St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
So	10.00 Schulanfangsgottesdienst für alle Generationen (Kirche), Predigt: Ingo Meissner
Di	19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Mi	18.00 Biblischer Unterricht
Do	6.00 Frühgebet (Gemeindesaal) 20.00 Bibeltreff (Gemeindesaal)
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So	11.15 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst
Mo	17.00 Rosenkranzgebet 18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76 19.00 Messe (Kapelle)
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Pfarreiheim
Sa	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

RZ041535

RZ039487

Sommerfest

Samstag, 13. August 2016, 10-22 Uhr

DJ Prinzessin in Not, Workshops und Kurzführungen in verschiedenen Sprachen in der Ausstellung Alexander Calder & Fischli/Weiss für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Gratiskonzert vom europäischen Künstlerkollektiv We Invented Paris. Anschliessend zum Sonnenuntergang die sun.set acts Kalabrese & Rumpelorchester sowie Adriatique live auf der Teichbühne der Fondation Beyeler.

Museumseintritt: CHF 10.–
www.fondationbeyeler.ch/ticket
Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen/Basel
www.fondationbeyeler.ch, shop.fondationbeyeler.ch

KULTURBÜRO RIEHEN FONDACTION BEYELER

Preiswerte Kurse ab 15. August 2016:
Deutsch, Baseldeutsch und 18 weitere Sprachen
Intensivkurse: Deutsch für Fremdsprachige

www.ggg-kurse.ch

GGG Kurse

Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung

Podiumsdiskussion

«Werte»

mit
Kirchenratspräsident
Dr. Christian Griss

Regierungsrat
Dr. Lukas Engelberger

Hauptverantwortlicher und Präsident Dream Team BSC Old Boys
Silvio Fumagalli

Moderation: **Martina Inglin**
Begrüssung: **Priska Keller**

Montag, 22. August 2016, 19.00 Uhr
Gemeindehaus 4125 Riehen

www.cvp-bs.ch



RZ041593

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

GALERIE MONFREGOLA Anuška Götz feiert «50 Jahre in Riehen»

Farbenprächtige Bilder

rz. Die Künstlerin Anuška Götz lebt seit 50 Jahren in Riehen und kann auf eine lange, kreative Zeit zurückschauen. Mehr als 30 Bilderausstellungen hat sie in dieser Zeit im In- und Ausland organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die neusten Werke werden anlässlich einer Jubiläumsausstellung in der Galerie Monfregola in Riehen ausgestellt. Die Vernissage findet am Samstag, 13. August, ab 11 Uhr bis 17 Uhr statt.

Wenn der Betrachter die ersten Bilder von Anuška Götz mit den heutigen Werken vergleicht, ist eine Wandlung in der Stilrichtung festzustellen. Waren es früher Aquarelle mit einer bildlich klaren Struktur, bestaunt man heute moderne, zum Teil wuchtige Ölbilder, die mit kreativen Farbkombinationen Aufmerksamkeit erwecken. Die Ölfarben und das akribische Gestalten von Formen, Kurven, Bewegungen und Flächen erlauben ihr, Werke zu kreieren, die durch die Farbkombinationen einen grossen Spielraum für bildliche Geschichten öffnen. Obwohl Götz den Bildern klare Namen wie «Verkaufte Braut» oder «Menschen im Regen» gibt, öffnet sich für den Betrachter eine faszinierende Welt für eigene Interpretationen und Fantasien. Wie ein roter Faden zieht sich auch der Bezug zur klassischen Musik durch die Werke der Künstlerin, die in ihrem Leben viele Opern und klassische Konzerte besucht hat.

Wie würde Anuška Götz jemanden für ihre Ausstellung gewinnen, der sich weder für Kunst noch für Bilderausstellungen interessiert? «Durch die Farbenpracht meiner Bilder», ist die klare Antwort der Künstlerin. Die Dynamik und die Kraft ihres Schaffens sind in jedem Werk erkennbar. Und wie Anuška Götz etwas wehmütig bemerkt, sei das Leben leider zu kurz, um alles malen zu



Das Bild «Verkaufte Braut» von Anuška Götz Foto: zVg

können, was ihr noch vorschwebte. Trotzdem können in der Galerie Monfregola über 40 meist neue Werke bewundert werden.

Die Aktualität der Zeit darf in der Ausstellung nicht fehlen, so thematisieren die beiden Bilder «La frontiera chiusa» (Die geschlossene Grenze) und «La frontiera aperta» (Die offene Grenze) eindrücklich die Flüchtlingsthematik von heute. Die Lebendigkeit und Dynamik der Werke dominieren den Raum und es darf auch eine Prise Humor in den Bildern nicht fehlen. So entdeckt man auf dem Bild «Sommer 2016» eine grosse Sonnenblume in der unteren Ecke eines Bildes, die nur als halbe Pflanze zu erkennen ist, denn sie symbolisiert den verregneten Juni.

Die Ausstellung von Anuška Götz zeigt eine abwechslungsreiche und lebendige Palette ihres Schaffens und soll auch ein Dankeschön an die Gemeinde und die Region sein, die seit über 50 Jahren ihre neue Heimat sind.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 12. August

Kinder-Ferien-Stadt

Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Das Angebot ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. 14–18 Uhr, Wettsteinanlage.

Dorfkino Riehen

«Rango» (USA, 2011). 21.30 Uhr, Dorfplatz Riehen. Eintritt: 12 Franken, Mitglieder 8 Franken, Gönner frei.

Kino am Pool

«Das erstaunliche Leben des Walter Mitty» (USA, 2013). Bewirtung: Grill, Bier, Wein, Cüpli, Mineralwasser, Kaffee, Glace und natürlich Popcorn. 21.30 Uhr, Gartenbad Bettingen. Eintritt: 10 Franken, Kinder bis 12 Jahre 5 Franken.

Open-Air-Kino im Hof

«Before Sunrise» (1995, Regie Richard Linklater). Türöffnung ab 20.45 Uhr, Filmbeginn nach Einbruch der Dunkelheit (bei jedem Wetter). Eintritt frei, Hof des Spielzeugmuseums.

Samstag, 13. August

Flohmarkt Niederholz

Von 8 bis 15 Uhr kann am Keltenweg beim Andreashaus an den vielen Ständen gestöbert und das kulinarische Angebot genutzt werden. Eine besondere musikalische Überraschung wartet über Mittag auf die Gäste. Wie immer können Kinder ihre Waren ohne Anmeldung auf der Andreasmatte verkaufen.

Schnuppertauchen im Naturbad

Angeleitet vom ausgebildeten Tauchlehrer Norbert Rothmann lernen die Teilnehmer die richtigen Techniken. Mitnehmen: Schnorchel, Brille, Flossen, Sonnencreme. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Es können nur Teilnehmer ab 8 Jahre mitmachen, die schwimmen können und gesund sind (weder Ohrenprobleme noch Schnupfen und Husten). 9.30–11.30 Uhr. Anmeldung und Treffpunkt an der Kasse des Naturbads. Kosten: 5 Franken.

Sommerfest 2016

Das Sommerfest findet in Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen in der Fondation Beyeler und im Berower Park statt. 10–22 Uhr. Unter anderem finden zwei kostenlose Landgüterführungen statt. Der Rundgang erzählt von markanten Landvillen mit erlesenen Parkanlagen, die in Riehen von wohlhabenden Basler Familien erbaut wurden. Besammlung: Restaurant Berower Park, 11 Uhr (1. Führung) bzw. 14 Uhr (2. Führung). Dauer: ca. 90 Minuten

Dorfkino Riehen

«Bómbon – El Perro» (USA, 2011). 21.30 Uhr, Dorfplatz Riehen. Eintritt: 12 Franken, Mitglieder 8 Franken, Gönner frei.

Kino am Pool

«Sternenberg» (CH, 2004). Bewirtung: Grill, Bier, Wein, Cüpli, Mineralwasser, Kaffee, Glace und natürlich Popcorn. 21.30 Uhr, Gartenbad Bettingen. Eintritt: 10 Franken, Kinder bis 12 Jahre 5 Franken.

Sonntag, 14. August

Yoga im Naturbad

Kurs auf der Dachterrasse des Naturbads. 9–10 Uhr. 20 Franken pro Lektion, keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass unter dem Dach statt. Yogamatten werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am Kurs ist auch ohne Badbesuch möglich.

Montag, 15. August

Aqua-Rhythm

Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser des Naturbads zu Partymusik. Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig. 18.30–19.20 Uhr.

Dienstag, 16. August

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

Mittwoch, 17. August

«Ab in den Bach!»:

Bewegung und Kneipen

30 Minuten Bewegung für Gross und Klein auf der Wettsteinanlage, anschliessend Benutzung der Kneipp-Anlage im Immenbach. Wettsteinanlage, 16–17 Uhr. Teilnahme kostenlos.

«Aktiv! Im Sommer»:

Pilates Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 18. August

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–, Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

Gipfeltreffen

Auf Basels höchstem Gipfel lebt musikalische Tradition neben urbaner Volksmusik mit Alphorn, Gesang, Schwyzerörgeli, Saxofon, Geige, Hackbrett, Posaune, Trompete, Klarinette, Bass und Tuba. Grill, Getränke und Glace vom Restaurant Waldrain. St. Chrischona beim Fernsehturm, 18–21.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Aktiv! Im Sommer»:

Tai Chi Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

SCHREIBWETTBEWERB Das Riehener Jahrbuch sucht Texte zum Thema «Mein Lieblingsort»

Am Fluss, im Museum oder ...

rz. Noch bis am 26. August dauert der Schreibwettbewerb des Riehener Jahrbuchs. Bis dahin sind Kinder der 2. bis 6. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen eingeladen, einen kurzen Text zu ihrem Lieblingsort zu schreiben. Die Texte können per E-Mail oder handschriftlich eingereicht werden und haben einen Umfang von maximal 2500 Zeichen oder maximal zwei handgeschriebenen A4-Seiten.

An welchem Ort in Riehen oder Bettingen hältst du dich besonders gerne auf? Es kann ein besonderer Platz im Wald sein, eine Stelle an einem Fluss oder in einer Badi, eine Spielstrasse, wo du dich mit deinen Freundinnen und Freunden triffst oder eine Ecke in einer Bibliothek oder einem Museum, wo du besonders gerne verweilst. Oder an jedem anderen Ort ausserhalb von privaten Wohnräumen. Beschreibe diesen Ort so, dass sich auch Leute, die ihn nicht kennen, gut vorstellen können, was

dir daran gefällt. Du kannst auch beschreiben, was du dort am liebsten tust. Wenn du lieber Geschichten erfindest, kannst du auch einen Ort erfinden, den du dir in Riehen oder Bettingen wünschst und den es hier bis jetzt nicht gibt.

Die besten Texte werden im Riehener Jahrbuch 2016 abgedruckt. Das Buch erscheint am kommenden 19. November, die Preisverleihung findet am gleichen Tag statt. Es gibt zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen. Für Fragen steht Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, gerne zur Verfügung (redaktion@zrieche.ch oder Telefon 076 445 35 34).

Schreibwettbewerb «Mein Lieblingsort»: Abgabe bis 26. August. Texte per E-Mail an: redaktion@zrieche.ch; Texte in Papierform an: Schreibwettbewerb Jahrbuch z'Rieche, Dokumentationsstelle Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.



Baumhäuser stellen für Kinder Lieblingsorte dar. Bestimmt auch in Riehen und Bettingen. Foto: Regine Flury.

GESUNDHEIT Gute Tipps gegen den gefürchteten Ferienblues

So verhindern Sie Stress nach den Sommerferien

rz. In den Ferien ist man selbstbestimmter und erlebt die Welt mit mehr Lebensfreude. Kaum zurück aus den Ferien warten überfüllte Mailboxen, Berge unerledigter Arbeit und die Erholung aus den Ferien verschwindet im Nu. Dabei möchte man Feriengedächtnisse wie Gelassenheit, Unbeschwertheit und Lebendigkeit gerne im Berufsalltag beibehalten. Was kann man tun, um nicht gleich wieder im Hamsterrad

des Alltags zu drehen? Die RZ empfiehlt, folgende Ratschläge zu befolgen:

- Nach den Ferien einen Puffertag einbauen. So können Sie sich wieder innerlich auf den Arbeitstag vorbereiten.
- Freuen Sie sich über das Erlebte statt zu bedauern, wieder zur Arbeit zu gehen. Das motiviert und frustriert nicht.
- Das Lieblingsgericht aus den Ferien nachkochen, Wein aus der Region und

Musik. Lassen Sie sich auf ein «After-Holiday-Ritual» ein, das Körper, Geist und Seele belebt und das Feriengedächtnis auffrischt.

- Auch wenn die Arbeitsberge Sie schier zur Verzweiflung treiben: Bleiben Sie gelassen und erledigen Sie die zuvor gut priorisierten Aufgaben nacheinander. Multitasking funktioniert erwiesenermassen nicht und stresst unnötig.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Bis 5. September: Sommer im Hof. Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen, neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu beleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlich Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Alexander Calder & Fischli/Weiss. Bis 4. September. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Anthax Collection Marx und Sammlung Beyeler: Werke von Pablo Picasso. Bis 14. August. Roni Horn – The Selected Gifts. Bis 1. Januar 2017.

Samstag, 13. August, 10–22 Uhr: Sommerfest. Musik, Workshops und Führungen. Preis: Fr. 10.–.

Samstag, 13. August, 17–21 Uhr: «sun.set». Elektronische Musik im Park der Fondation Beyeler: Surprise act. Preis: DJ Set im Park gratis, ermässiger Eintritt ins Museum, für Young Art Club Members der Fondation Beyeler kostenlos. Mehr Infos im Internet unter youngartclub.fondationbeyeler.ch.

Sonntag, 14. August, 14–15 Uhr: Visita guidata pubblica in italiano. Visita della mostra consacrata a Alexander Calder & Fischli/Weiss. Prezzo: Ingresso + Fr. 7.–. Mittwoch, 17. August, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung. Preis: Eintritt + 7.–. Mittwoch, 17. August, 18.30–20 Uhr: Fokus mit Markus Ritter zu Alexander Calder & Fischli/Weiss. Preis: Museums-eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen

und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 10. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Louis Perrin – Skulpturen. Ausstellung bis 21. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch. Galerieferien: 24. Juli–8. August.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anuška Götz: Jubiläumsausstellung. Vernissage: Samstag, 13. August, 11–17 Uhr. Ausstellung bis 27. August. Die Künstlerin ist jeweils samstags anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Gallery-Collection. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Künstlerkollektiv: Unframed. Ausstellung bis 15. August. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kaligrafien des irakischen Künstlers Maa-

mun Kamran. Ausstellung verlängert bis 24. September.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. «Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus». Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. August 2016,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN

2016

Freitag, 1. Juli
Samstag, 6. August
Freitag, 19. August

Schwimmen bis 23.00 Uhr
Normaler Eintrittspreis
Fackelbeleuchtung
Beleuchtete Becken

www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ041306

www.riehener-zeitung.ch



Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Antragsformulare können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis 15. September 2016 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Isabella Bader, Publikums- und Behördendienste, Wettsteinstrasse 1, Tel. 061 646 82 16. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ041605

dorfkinoriehen präsentiert

Open-Air-Kino im August 2016

Mo, 8. August, 21.30 Uhr

Ein Schweinchen namens Babe

Regie: Chris Noonan, USA 1995, Dia, 89 Min., ab 8 J.
Das Waisenferkel Babe wird von der Schäferhündin des Farmers Hoggett adoptiert und entwickelt sich zum Ausnahmetalent im Schafehüten. Eine reizende Fabel mit Schwein und Witz in Dialektfassung.

Di, 9. August, 21.30 Uhr

Kongress der Pinguine

Regie: Hans-Ulrich Schlumpf, CH 1993, D, 89 Min., ab 8 J.
Riesige Pinguinkolonien leben an den Ufern einer überwältigenden Landschaft aus Eis und Schnee. Doch die Antarktis, ein realer und zugleich fiktiver Ort, wird zusehends von unserer Zivilisation zerstört.

Mi, 10. August, 21.30 Uhr

Story of the weeping Camel

Regie: Byambasuren Davaa & Luigi Falorni, D 2003, O/df, 91 Min., ab 12 J.
Dieser fein beobachtende Film voller fremdländischer Mysterien erzählt nicht nur die Geschichte einer Kamelmutter und ihres Jungen, sondern lässt auch erahnen, wie universell der grosse Wunsch nach Liebe und Geborgenheit ist.

Do, 11. August, 21.30 Uhr

Two Brothers

Regie: Jean-Jacques Annaud, F 2004, O/df, 109 Min., ab 12 J.
Die Tigerbabys Kumal und Sangha werden früh getrennt. Als sie zu majestätischen Tigern herangewachsen sind, treffen sie zufällig wieder aufeinander. Beide sollen in der Arena vor Publikum gegeneinander kämpfen, aber die Brüder erkennen sich wieder ...

Fr, 12. August, 21.30 Uhr

Rango

Regie: Gore Verbinski, USA 2011, O/df, 107 Min., ab 8 J.
In dem staubtrockenen und humorgeladenen Action-Abenteuer fliegen den Zuschauern Gags, Bohnen und Blei um die Ohren, wenn ein Chamäleon mit Identitätskrise dem Traum seines Lebens hinterherrennt und sich als Retter eines von Bandidos terrorisierten Dorfchens erweist.

Sa, 13. August, 21.30 Uhr

Bombon el Perro

Regie: Carlos Sorin, Arg 2004, O/df, 97 Min., ab 12 J.
Ein Mann kommt auf den Hund und entdeckt dabei das Leben neu. Carlos Sorin arbeitet mit Laiendarstellern, die dem Film eine rührende Echtheit verleihen, und verzichtet in seiner schlichten Erzählweise auf eine übertriebene Idealisierung der Hund-Mensch-Beziehung.

Ort Dorfplatz Riehen

Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei

Infos www.dorfkinoriehen.ch

RZ041287

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RZ041579

Das Schwinger-Buch des Jahres!

Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen

Dem Sieger grosser Schwingfeste ist Ruhm und Ehre gewiss. Doch in Schwingerkreisen zählt nicht nur der Moment, sondern auch die Beständigkeit, mit der ein Athlet im Verlauf einer gesamten Karriere erfolgreich ist. Nur die dauerhaft besten unter den Bösen gehören letztlich zum kleinen Kreis jener aktuell 20 Schwinger, die 100 und mehr Kränze an grossen Schwingfesten gewonnen haben. Als besonderes Zeichen zum Jubiläum erhalten diese Schwinger ihren 100. Kranz aus goldenem Eichenlaub. Das Autorenpaar Christina und Christian Boss porträtiert die Mitglieder dieses «100er-Clubs» und zeigt die Hintergründe ihrer Erfolge auf. Entstanden ist eine Porträtsammlung der grössten Schwinger aller Zeiten – passend zum Schwingjahr 2016 mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac Ende August.

Christina und Christian Boss
Goldenes Eichenlaub
Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen
280 Seiten, Hardcover
CHF 36.80
ISBN 978-3-7245-2116-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



basler dybli

Wohnen im Alter, selbstständig und umsorgt

Wir vermieten im Basler Dybli, Gstaltenrainweg 81 in Riehen

1-Zimmer-Wohnung

40 m², 1. OG

Separate Küche, Dusche/WC, Réduit, Balkon, Lift, Kellerabteil.

Mietzins CHF 858.– inkl. NK

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin, Frau Yvonne Roth, Tel. 061 601 70 70
www.cms-basel.ch

basler dybli

Wohnen im Alter, selbstständig und umsorgt

Wir vermieten im Basler Dybli, Gstaltenrainweg 79 in Riehen

4,5-Zimmer-Wohnung, EG Hauswartstelle im Nebenamt kann übernommen werden.

WF 89 m², Küche, Dusche/WC, Bad, sep. WC, Réduit, Sitzplatz, Lift, Kellerabteil.

Mietzins CHF 1918.– inkl. NK

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin, Frau Yvonne Roth, Tel. 061 601 70 70
www.cms-basel.ch

RZ041532

RZ041533



Privilegiertes Wohnen: 10 neue Einfamilienhäuser in Riehen

AUSKUNFT + VERKAUF

Burckhardt Immobilien AG
Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon +41 61 338 35 51
daniel.merz@b-immo.ch
www.b-immo.ch

DAS ANGEBOT IM DETAIL

- 4,5 Zimmer (Standard)
- Wohn-/Nutzfläche: 150 bis 215 m²
- 3 Geschosse: EG, OG, Attika
- UG: Keller-, Hobby- und Technik-Waschraum
- Tiefgarage mit direktem Zugang
- 2 Terrassen, Gartensitzplatz
- Baubeginn: Herbst 2016
- Bezug: 1. Quartal 2018
- Verkaufspreise: ab CHF 1'025'000.– inkl. Einstellhallenplatz

Das Land wird im Baurecht abgegeben.

www.schlossgasse-riehen.ch

RZ040753

Riehen

An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC.

1. OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC.

DG: 3 Zimmer, Dusche/WC.

UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscheraum.

Schöner Garten mit Sitzplatz. 2 Autoeinstellplätze.

Miete Fr. 4200.– p.Mt.

Telefon 061 225 20 00

RZ041579

WOHNUNGSMARKT

Riehen, Dörnliweg 21
Exklusive Lage

Wir vermieten per sofort oder n.V. eine 5 Zimmer-Wohnung:

- 115m² Wohnfläche
- begrünte Umgebung
- helle Räumlichkeiten
- gehobener Ausbaustandart
- moderne Küche mit GS & GK
- Balkon
- sep. Essbereich
- Wohnbereich mit Parkett
- Nasszonen mit Platten
- öV und Schulen sehr nah
- EHP kann dazu gemietet werden
- Bruttomietzins: CHF 2710.–

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Hardstr. 11
Postfach 4673
4002 Basel
061 270 90 89
korab.ademi@wincasa.ch
www.wincasa.ch

RZ041521

Familie aus Riehen sucht Mitinvestor zum Kauf von 1200 m² Bauland.

Anschliessend wird die Parzelle aufgeteilt. Anfragen erbeten unter Chiffre 3142 an die Riehener Zeitung Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ041606

«NO BIZ CHILLE» Hip-Hop-Beats und Reggae-Musik im Sarasinpark

«Händ ihr no Bock uff Rap-Shit?»

Ein junges Team stellte am Samstag die erste Ausgabe des Open-Air-Festivals «No Biz Chille» auf die Beine. Mit beachtlichem Erfolg.

MICHEL SCHULTHEISS

Der Name ist zunächst Programm: Am etwas kühlen, aber schönen Samstagabend schauen am «No Biz Chille» die meisten noch gemütlich von den Liegestühlen aus dem Geschehen auf der Bühne zu – mit einem Burger und einem Riehener Amsel-Bräu in der Hand. Dazu gibt der Basler Rapper Corpus Delicti humorvolle deutsche Lines zum Besten, sodass die einen oder anderen doch noch aufstehen, um nach einer Zugabe zu schreien. Trotz ähnlichem Namen und gleichem Schauplatz hat das kleine Festival nichts mit dem «Hill Chill» vom Vormonat zu tun. «Wir wollen diese Riehener Erfindung keinesfalls kopieren», erklärt Justin vom Organisationsteam. Tatsächlich ist beim «No Biz Chille» das Konzept ein bisschen anders: Die Bühne ist kleiner und das Areal nicht eingezäunt. Zudem liegt – ganz im Gegensatz zum musikalischen «Hill Chill»-Gemischtswarenladen – der Schwerpunkt ganz klar bei Reggae und Hip-Hop.

Nachdem am Nachmittag die Weltenbummler von Mañana me canto dem Festival einen Besuch abgestattet haben, steht der Abend ganz im Zeichen des Sprechgesangs. So sorgt etwa der Rapper Venti mit seinen Leuten für Stimmung. «Händ ihr no Bock uff



Das Organisationsteam freut sich über das Gelingen der ersten «No Biz Chille»-Ausgabe.

Fotos: Philippe Jaquet

Rap-Shit?», animiert er das Publikum. Nach längeren Scratch-Einlagen und beeindruckender Mundart-Wortakrobatik geht es anschliessend mit englischen Texten weiter: Rapper TDC aus Atlanta, der seit zwei Jahren in Basel studiert, knüpft gleich an, bevor die Riehener Tanzgruppe AZ#1 mit einer erfrischenden Choreografie das Ganze etwas auflockert.

Volkstänze und Hip-Hop

Trotz Bewilligung bis 22 Uhr kommt es prompt zur ersten Reklamation: Die wummernden Beats sind einer Anwohnerin zu laut. Es geht aber auch anders: Gleich auf der Wiese nebenan feiert die tibetanische Gemeinschaft aus der Region ihr jährliches Sommerfest. Das ungewöhnliche Ne-

beneinander von Volkstänzen und Hip-Hop macht neugierig: Ein weiterer Anwohner kommt erfreut in den Park – in der Annahme, die Bässe aus den Boxen und die fernöstlichen Klänge gehörten zusammen: «Ich habe zuerst gedacht, dass sei eine Bollywood-Veranstaltung», sagt er lachend.

«No Biz Chille» ist die Nachfolgeveranstaltung des Jugendfestivals «Young Stage», dessen letzte Ausgabe im Vorjahr in der Wettsteinanlage über die Bühne ging. Ein siebenköpfiges Team und zahlreiche Helfer beschlossen, etwas Neues auf die Beine zu stellen – durchaus mit einem Anfangserfolg: Das Festival lockte trotz Sommerferien und bescheidenem Werbeaufwand doch den einen oder anderen Musikaner in den Sarasinpark. Nach Angaben der Veranstalter zog es sogar mehr Leute als der Vorgänger an: «Young Stage» wurde letztes Jahr nämlich vom Wetterpech heimgesucht.

Die Veranstalter wurden bei den Abklärungen mit den Behörden von der Mobilen Jugendarbeit (MJA) unterstützt. «Die Initiative kam aber von den Jugendlichen selbst», betont Neda Zaborsky, Leiterin beim Riehener MJA-Team. Eine der Helferinnen ist Noemi (16), die beim Backstage anpackt. Mit der ersten Ausgabe ist sie zufrieden. Gerne hätte sie aber noch mehr Auftritte zu nächstlicher Stunde gesehen. Einen gibts noch ganz zum Schluss, nach dem Eindunkeln: Die Live-Beats mit Funk- und Jazzeinflüssen des Hip-Hop-Kollektivs Solid Statement kommen beim jungen Publikum gut an: «Nach wie vor zieht der Hip-Hop der Neunzigerjahre», stellt DJ Chang Kee Jazz nach dem Auftritt fest.



Auch die Weltenbummler von Mañana me canto sorgten im Sarasinpark für einen energiegeladenen Auftritt.



«Babe» entzückte Riehener Kinofans

lov. Die neue Saison des Dorfkinos Riehen begann am letzten Montag mit einem «saumässig» lustigen Film. Der Klassiker «Ein Schweinchen namens Babe» aus dem Jahr 1995 lockte keinesfalls nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene auf den Dorfplatz. Der neue Austragungsort des Open-Air-Kinos stellte sich als ideal heraus, nicht zuletzt dank der warmen Temperaturen. Wer dieses besondere Ambiente auch erleben möchte, hat noch zwei Möglichkeiten dazu: Heute Abend läuft der computeranimierte Film «Rango», morgen Samstag, ebenfalls um 21.30 Uhr, macht dann der argentinische Streifen «Bombón – El perro» den Abschluss.

Foto: Philippe Jaquet

JUNGSCHAR 23 abenteuerlustige Kinder am Brienzersee

Eine Woche Arche Noah

Auch dieses Jahr führte die Jungschar Chrischona-Bettingen gemeinsam mit der Jungschi GEC/Kirche Spalen in den Sommerferien ein Kinderlager durch. Obwohl das Wetter im Juni perfekt zum Thema «Noah» gepasst hätte, waren schliesslich alle froh, dass sich der Juli von seiner sommerlichen Seite präsentierte. Das Thema «Noah» zog sich als roter Faden durch alle Aktivitäten: Bereits beim Bahnhof wurden alle 23 Kinder als Tiere verkleidet und vom Urvater selbst begrüsst. Während der Woche trugen die Leiter immer wieder verschiedene Szenen aus Noahs Leben vor. Passend dazu gab es Geländespiele wie zum Beispiel «Arche füllen» und das Gemeinschaftszelt wurde mit einem Schiffsbug zur Arche umgebaut.

Der Lagerplatz in Interlaken befand sich einige Steinwürfe vom See entfernt. Fast täglich wurde im kalten, türkisfarbenen Brienzersee gebadet. Dies geschah jeweils unter den Augen der Leiter mit Rettungsbrevet. Das Küchenteam verwöhnte die Gruppe mit kreativen Menüs und der Lagerplatz lud mit Volleyballnetz, Riesenschaukel und Wiese zum Spielen ein. Der Höhepunkt für die grösseren Kinder war eine zweitägige Wanderung mit Übernachtung auf der Alp oberhalb von Habkern. Geschlafen wurde jedoch nicht lange: Es gab eine sehr frühe Tagwache, um den wunderschönen Sonnenaufgang nicht zu verpassen. Die kleineren Kinder

machten derweil zwei einzelne Tagesausflüge. Eine Schifffahrt auf dem Thunersee führte alle wieder zusammen.

Einen fixen Platz im Lageralltag hatten, nebst den Jugend- und Sport-Lektionen, die Andacht sowie das Singen am Lagerfeuer. Die Botschaft war klar: Von Noah können Klein und Gross lernen, Geduld zu haben und auch in unsicheren Zeiten auf Gott zu vertrauen. Froh, nach einer Woche «Arche» wieder festen Boden unter den Füssen zu haben, ging das erlebnisreiche Lager mit der Zugfahrt nach Basel zu Ende.

Für Eltern, Freunde und Interessierte findet am 25. September um 17 Uhr im Kirchlein Bettingen ein Foto-rückblick statt.

Andreas Zenger



Der Jungschar-Lagerplatz befand sich direkt am See.



Die Jungscharler der Jungscharen Chrischona-Bettingen und GEC/Kirche Spalen vor dem Gemeinschaftszelt.

Fotos: zVg

LESERBRIEFE

Ein weiterer fauler Trick der Post?

Trau, schau, wem! Ich befürchte sehr, dass die Erklärung der Post zur «vorübergehenden Schliessung des Postmats wegen Bauarbeiten», wie es in der Riehener Zeitung vom 29. Juli steht, plus den Hinweisen, wo man stattdessen das Geld auch beziehen kann, ein weiterer fauler Trick sind. Denn mir leuchtet nicht ein, weshalb dieser Postomat nicht erst nach Einholung der Baubewilligung geschlossen werden konnte.

Mir schwant Böses! Eines Tages heisst es dann, ähnlich wie beim allmählichen Abbau und der späteren Umwandlung der Poststelle Niederholz in eine Postagentur: «Weil dieser Postomat zu wenig benutzt wird, heben wir ihn auf.»

Cécile-Sibylle Übelhart, Riehen

Eine schöne Bundesfeier verpasst

Kaum aus den Ferien zurück, nahm ich die Riehener Zeitung zur Hand, um mich über Neuigkeiten zu informieren. Da ich den Laptop zu Hause gelassen hatte, wollte ich nun wieder auf dem neusten Stand sein. Leider hatte ich ein offenbar sehr schönes 1.-August-Fest zur Feier unserer schönen Schweiz verpasst. Ebenso eine besinnliche Begrüssung von Herrn Wilde, die daran erinnerte, dass unser Wohl schlussendlich von Gott und seinem Segen abhängt, auch wenn er uns viel Verantwortung überlässt, die wir entsprechend zu gebrauchen haben.

Da ich nicht anwesend war, musste ich mich auch nicht über die Festrede eines Politikers ärgern, der anschei-

nend nichts lieber täte, als unsere Schweiz und ihre Werte aufzulösen und die hausgemachten Europaprobleme zu unseren zu machen. Da freue ich mich, dass ich stattdessen lieber die warme Sonne geniessen und mich an Gottes schöner Natur erfreuen konnte.

Markus Grob Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

Wo bleibt denn die Toleranz?

Am Nachmittag des 1. Augusts sass ich im Hof des neuen Adullam in Riehen und genoss zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die 1.-August-Feier. Es gab einen Grill mit Klöpfen und Bratwürsten und was vor allem zur tollen Stimmung beitrug, war die Musik. Ralph und Rea sorgten mit Orgelmusik und Gesang für Begeisterung. Schlimm fand ich hingegen, was ich von einer Mitarbeiterin des Adullam erfuhr: Etwa um 14.30 Uhr rief eine Nachbarin an und beschwerte sich wegen des «Lärms»; sie habe grade begonnen, ein Buch zu lesen. Wo bleibt da die Toleranz? Wenn man nicht mal ein paar alten Menschen die Freude gönnt, am Nachmittag ein bisschen Livemusik zu hören?

Von einem positiven Erlebnis am gleichen Tag muss ich aber auch noch berichten: Von meinem Balkon aus schaute ich mir abends wie jedes Jahr seit elf Jahren das Feuerwerk an, das im Sarasinpark gezündet wurde. Das war so grosszügig und abwechslungsreich; nicht einfach in Weiss mit ein paar Sternchen, sondern Orange, Violett und alle Farben waren am Himmel zu sehen! Es war schlicht genial.

Hampe «Bölle» Börlin, Riehen

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Flut.
Kommissar Dupins fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Sun-Mi Hwang**
Der Hund, der zu träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
3. **Michael Theurillat**
Wetterschmöcker
Krimi | Ullstein Verlag
4. **Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
5. **Wilhelm Genazino**
Ausser uns spricht niemand über uns
Roman | Hanser Verlag
6. **Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
7. **Catalin Dorian Florescu**
Der Mann, der das Glück bringt
Roman | C. H. Beck Verlag
8. **Donna Leon**
Ewige Jugend.
Commissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
9. **Lucia Berlin**
Was ich sonst noch verpasst habe
Stories | Arche Verlag
10. **André Heller**
Das Buch vom Süden
Roman | Zsolnay Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
2. **Heinz Durrer, Lukas Landmann**
Kostbarkeiten der Petite Camargue Alsacienne
Elsass | Schwabe Verlag
3. **Christine Christ-von Wedel**
Erasmus von Rotterdam
Philosophie | Schwabe Verlag
4. **Christiane Widmer, Christian Lienhard**
B wie Basel Edition 01.
Basel und seine Brunnen
Basel | Spalendor Verlag
5. **Philip Jodidio**
Zaha Hadid
Architektur | Taschen Verlag
6. **Siliva Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen
Lebenshilfe | Wörterseh Verlag
7. **Ramita Navai**
Stadt der Lügen.
Liebe, Sex und Tod in Teheran
Politik | Kein & Aber Verlag
8. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
9. **Hanspeter Gschwend**
Dimitri – Der Clown in mir.
Autobiographie mit fremder Feder
Biographie | Benteli Verlag
10. **M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.riehener-zeitung.ch



Mosterei

Am 15. August 2016 wird die Mosterei im **Oekonomiehof an der Rössligasse 63** mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage in Betrieb genommen.

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Ihr Mostobst verarbeiten wir auch unvermischt und separat (Mindestmenge 100 kg).

Trauben werden nur ab 40 kg und nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung/Auskunft:
Mosterei, Tel. 061 645 60 51

RZ041455



HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+ 41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur im HAN Riehen. Preise inkl. MwSt.



RZ039831

OFFENE STELLEN



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Primarlehrperson

Für eine Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung an unserem Primarstufenstandort Bettingen suchen wir ab **ca. November 2016** eine engagierte Primarlehrperson.

Das Pensum wird bis ca. 31. Juli 2017 100% betragen und ab 1. August 2017 auf ca. 60% reduziert. Diese Stelle ist befristet.

Aufgabenbereich:

- Allg. Unterricht in einer 1. Klasse
- Vernetzte Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Fachpersonen
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten
- Elternarbeit

Voraussetzungen:

- Lehrdiplom für die Primarstufe 1.–6. Klasse oder Vorschul- und Unterstufe bis 3. Klasse
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **2. September 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. PSBeLP0816, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Frau Monika Reith, Tel. 061 601 88 70.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ041803



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Schulsozialpädagogen/in 45%

Für eine Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung an unserem Primarstufenstandort Wasserstelen suchen wir ab **1. Dezember 2016 bis 30. Juni 2017** eine/n engagierte/n Schulsozialpädagogen/in.

Arbeitszeit: Mo–Fr ca. 07.45–12.15 Uhr und einen Nachmittag von ca. 14.00–16.00 Uhr. Besprechungen nach Absprache (45% entsprechen ca. 51% während 40 Schulwochen pro Jahr).

Aufgabenbereich:

- Arbeit mit Schülerinnen- und Schülern
- Arbeit in Klassen
- Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Mitarbeitern der Tagesstruktur
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Teilnahme an Team- und Schulsitzungen

Voraussetzungen:

- Ausbildung Sozialpädagogik oder gleichwertiger Abschluss
- Bereitschaft, unterrichtsbegleitend integrativ und individuell einzelne Schülerinnen und Schülern oder in Klassen zu unterstützen
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Interdisziplinarität
- Bereitschaft zur Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **2. September 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. PSWaSsp0816, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Monika Schröter, Schulleiterin Primarstufe Wasserstelen, Tel. 061 606 92 23.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ041604

Tag der Vereine

Samstag, 20. August 2016

10.00-17.00 Uhr, Dorfplatz



Infostände

Volkstänze
Schwingen

Show Fechten

Kinderbasteln

Bühnenprogramm

- | | |
|-------------|----------------------------|
| 10:30-11:25 | Förderverein PRO SMEH |
| 11:30-11:50 | Handharmonikaverein Riehen |
| 11:55-12:15 | Basel & Riehen Scorpions |
| 12:20-12:35 | Trachtengruppe |
| 12:40-12:50 | Stadtdodler Basel-Riehen |
| 12:55-13:15 | Philharmonisches Orchester |
| 13:20-13:40 | Taekwondo-Schule Riehen |
| 13:45-14:10 | Musikverein Riehen |
| 14:15-14:35 | Turnverein Riehen |
| 14:40-14:50 | Stadtdodler Basel-Riehen |
| 14:55-15:05 | Jungschar BESJ Riehen |
| 15:10-15:25 | Trachtengruppe |
| 15:30-15:55 | Musikverein Riehen |
| 16:00-16:20 | Taekwondo-Schule Riehen |
| 16:25-16:45 | Philharmonisches Orchester |
| 16:50-17:00 | Trachtengruppe |

Schlangenbrot,
Knüppelwürste

Crêpes
Kaffee + Kuchen

Fischknusperli

Hamburger,
Steak, Würste

RIEHEN
LEBENSKULTUR

EMPFEHLUNGEN

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ039824

Gartenarbeit

Telefon 076 714 53 53

RZ041377

Suchen **Haushalts-/Garten-Hilfe**
in Bettingen (Kt. BS) für zwei fixe Nachmittage
(voraussichtlich Mo und Mi) von 13 bis 16 Uhr.
Telefon 061 261 19 23

RZ041572

Malermeister Angebot:

Innenanstrich weiss inkl. Abdecken.
8 Euro/m². Tel. +49 7635 827 91 45

RZ041600

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

RZ041564

Erfolgreich werben
– in der ...
RIEHER ZEITUNG

Let's Gospel

Konzerte
18./19./20. November in der
Blaukreuz Brockenhalle MuttENZ
21. Jan. Abschlusskonzert in Riehen

Jetzt zum Mitsingen anmelden!

Die Proben finden jeweils dienstags
um 19.30 Uhr in der Kornfeldkirche statt.

Schnupperprobe am Di 16. + 23. Aug.
Probiers doch mal aus

Anmeldung unter www.kreacenter.ch
oder Tel 078 790 54 83

RZ041614

E-MOBILITÄT Testwoche im Vorfeld zum «Tag der Elektromobilität»

Der Gemeinderat testet E-Fahrzeuge



Die sieben Testpersonen mit ihren Betreuern neben ihren Testfahrzeugen auf dem Dorfplatz.

Foto: Markus Meier

Im Hinblick auf den «Tag der Elektromobilität» vom 27. August im Riehener Dorf-kern testet der Gemeinderat während einer Woche verschiedene Elektro-Autos.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Im Rahmen des nächsten Dorfmarktes findet am Samstag, 27. August, im Riehener Dorfzentrum ein «Tag der Elektromobilität» statt. Es wird die Möglichkeit bestehen, verschiedene Elektromobile in kompetenter Begleitung probefahren, und «e'mobile», eine Fachgesellschaft von Electro-suisse, informiert zusammen mit den Fahrzeuganbietern der Region über Fragen wie zum Beispiel Reichweite, Ladeinfrastruktur, Stromproduktion und Kosten. Neben reinen Elektrofahr-zeugen gibt es auch Fahrzeuge, die über einen zusätzlichen Verbren-nungsmotor verfügen, was längere Fahrten und die Unabhängigkeit von Elektro-Ladestationen ermöglicht, was zum Beispiel bei gelegentlichen Ferienreisen oder längeren Fahrstrecken entscheidend sein kann. Auch über die verschiedenen technischen Möglichkeiten für verschiedene Be-

dürfnisse wird man sich vor Ort kom-petent informieren und beraten lassen können.

Gemeinderat testet E-Autos

Im Hinblick auf den «Tag der Elektromobilität», der unter dem Motto «Die Sonne bewegt» steht, testen gegenwärtig sechs Gemeinderatsmitglieder und die Riehener Zeitung sieben verschiedene E-Fahrzeuge. Diese entsprechen in Grösse, Komfort und Fahrverhalten ganz normalen, benzin- oder dieselbe-triebenen Autos und können als res-sourcen- und energiesparende Alter-native problemlos eingesetzt werden. Die Fahrzeugübergabe fand am ver-gangenen Dienstag auf dem Dorfplatz statt, die Rückgabe erfolgt am kom-menden Dienstag.

Hansjörg Wilde und Christoph Bür-genmeier testeten Fahrzeuge des Herstel-lers Mercedes. Die beiden Wagen wer-den vom regionalen Mercedes-Vertreter, der Firma Kestenholz, zur Verfügung gestellt. Daniel Albietz und Guido Vogel testeten die kleinsten Fahrzeuge der Test-woche. Mit dem Mitsubishi i-MiEV (Gar-age Schmid) und dem Peugeot iOn (Au-tohaus Wederich Donà) dürfte sich die Parkplatzsuche daher am einfachsten gestalten. Die beiden Gemeinderätin-nen, welche an der Testwoche teilneh-men, haben sich zwei sehr beliebte Mo-delle ausgesucht. Annemarie Pfeifer

wird den BMW i3 von Emil Frey AG auf Herz und Nieren prüfen, Silvia Schweizer fährt den Renault Zoe (Garage Keigel), welcher als Mobility-Fahrzeug am Standort Wettsteinstrasse (hinter dem Gemeindehaus) stationiert ist. Die Redaktion der Riehener Zeitung testet einen KIA Soul EV von der Emil Frey AG.

Fossile Treibstoffe ersetzen

Die Testwoche soll zeigen, dass E-Fahrzeuge auch im ganz normalen All-tag eine Alternative zu kraftstoffbe-triebenen Fahrzeugen sein können. Zwar wird Strom heute nur zum Teil aus erneuerbaren Energien hergestellt, doch hat der Elektromotor auch den Vorteil, dass er wesentlich effizienter ist als ein Verbrennungsmotor. Durch einen hohen Wirkungsgrad verbraucht ein Elektromotor zwei- bis viermal we-niger Energie als ein moderner Benzin-oder Dieselmotor und so kann durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge der Verbrauch an fossilen Treibstoffen um ein Mehrfaches gesenkt werden, wie e'mobile in einer Mitteilung schreibt.

Am Mobilitätsbedürfnis der Ge-meinderätinnen und Gemeinderäte soll nun aufgezeigt werden, dass es eine breite Fahrzeugpalette auf dem Markt gibt, die Alltagsbedürfnissen ent-spricht. Die Riehener Zeitung wird in der kommenden Woche über die Erfah-rungen der Testpersonen berichten.

SCHULBEGINN Am kommenden Montag beginnt für 400 Kinder ein neuer Lebensabschnitt

Kindergartenprovisorium als Neuheit

Für 196 Kindergartenkinder und 203 Primarschüler steht in Riehen und Bettingen am Montag ein grosser Tag bevor: der erste Unterrichtstag. In-sgesamt 1663 Kinder füllen dann die Klas-senzimmer, wie die Leitung Gemein-deschulen Bettingen und Riehen auf Anfrage mitteilt. Sie verteilen sich auf 21 Kindergärten und auf die sechs Pri-marschulhäuser Bettingen, Burg-strasse, Erlensträsschen, Hinter Gär-ten, Niederholz und Wasserstelzen.

Kennenlernspiele zum Auftakt

Im Gegensatz zu den letzten Jah-ren wartet das Schuljahr 2016/17 für Riehen und Bettingen mit wenig Neu-igkeiten auf. Die wohl wichtigste Än-derung betrifft das Kindergartenpro-visorium in der Essiganlage. Hier werden die Kinder bis zur Fertigstel-lung bis Ende 2017 des Doppelkind-ergartens Paradiesstrasse spielen, viel-fältige Erfahrungen sammeln und dabei viel lernen. Diesen speziellen Tag will die Schulleitung der Primar-stufe Burgstrasse mit ihnen feiern, doch «ohne grosses Spektakel», wie Schulleiter Florian von Bidder sagt. Nach der Ankunft der Kinder zwischen 9.30 und 10 Uhr mit ihren Eltern und einer kurzen Ansprache der Kinder-gärtnerinnen werden anschliessend einige Kennenlernspiele gespielt. Wie wichtig dieser Tag auch für Riehen ist, beweist die Tatsache, dass Gemein-de-rätin Silvia Schweizer vor Ort sein und eine kurze Rede halten wird. Am Nach-mittag werden dann jene rund 50 Kin-der, welche das Betreuungsangebot der Tagesstruktur nutzen, das Provi-sorium in Beschlag nehmen.



Das zweigeschossige Kindergartenprovisorium in der Essiganlage wird ab Montag zum Leben erwachen.

Foto: Loris Vernarelli

Die zweigeschossige Anlage besteht aus 29 vorgefertigten Containereinhei-ten, die in Modulbauweise zusammen-gefügt wurden. Jedes Geschoss verfügt über zwei grosse Gruppenbeziehungs-weise Unterrichtsräume sowie einen Ein-gangsbereich mit Garderobe. Ebenfalls geschossweise untergebracht sind je-weils zwei Toiletten. Im Erdgeschoss be-herbergt die Anlage den Kindergarten, im Obergeschoss ist die Tagesstruktur un-tergebracht. Die Anlage ist mit Wasser und Strom erschlossen und wird mittels Wärmepumpen beheizt.

Die gesamte Bauzeit betrug gut ein-einhalb Monate, wobei das Errichten der Anlage selbst lediglich dreieinhalb

Wochen beanspruchte. Vorgängig mussten noch die gesamte Erschlies-sung sowie das Fundament vorbereitet werden. Nach der Nutzungsdauer wird die Anlage wieder komplett zurückge-baut und der ursprüngliche Zustand der Parkanlage wiederhergestellt.

Noch in diesem Monat werden übrigs die Bauarbeiten für den neuen Doppelkindergarten mit Tagesstruk-tur an der Paradiesstrasse beginnen. Die Bauzeit dürfte rund eineinhalb Jahre betragen. Zum Schulbeginn 2018 sollten die beiden Kindergärten sowie die Tagesstruktur ihren Betrieb im neu-en Gebäude aufnehmen können.

Loris Vernarelli

ST. CHRISCHONA Comedyabend mit Peter Wild

Mit Theater durch die Schauspielgeschichte

Auf dem Programm der Ferienwoche «Bonheur» von Chrischona Internati-onal Anfang August stand: «Theo macht Theater. Eine Raserei durch die Geschichte des Schauspiels.» Wer ein informatives Referat erwartete, kennt Theo Riemann schlecht: Das Alter Ego von Comedian Peter Wild hat seine Stärken im praktischen Vortrag. So schrieben die rund 250 Besucher zwar nichts mit, lachten dafür aber umso mehr.

Am Willen von Theo Riemann liegt es nicht, dass die informativen Details rar gesät sind. Der lebenswürdige Theaterexperte – bekannt durch ge-meinsame Auftritte mit Bühnenpart-ner Alexander Zimmerling als «Wild-linge» – setzt immer wieder dazu an, über die griechische Tragödie oder den Pierrot zu referieren. Aber es dau-ert nicht lange, da schweift er ab. Viel lieber erzählt er dem Publikum, wie er neulich mal wieder umständlich ver-suchte, mit seiner Nachbarin, Frau Rodriguez, zu flirten.

Amüsant leiten seine kleinen Ge-schichten zu den zentralen Teilen des Comedy-Programms über: den pan-

tomimischen Einlagen. Theo Rie-mann braucht dabei keine Kulissen oder grosse Verkleidungen. Sein Spiel konzentriert sich auf gut einstudierte Gestik, Mimik und eine faszinierende Körperbeherrschung. Häufig spielt er bekannte Szenen aus der Geschichte des Schauspiels nach, zum Beispiel Charlie Chaplins «Tramp». Das Publi-kum erkennt die Bezüge und freut sich über das clowneske Schauspiel.

So hält der Abend, was er verspricht. Theo rast mit Witz und Charme durch die Geschichte des Schauspiels – und macht dabei ganz viel Theater. Ein we-nig Wissen hat er dabei auch vermit-telt. Wussten Sie, dass sich Steinzeit-menschen komplizierte Sätze wie etwa «Das Grabsteinhauer-Denkmal erstrahlt im Morgengrauen» mit Zei-chensprache signalisierten? Oder ist Ihnen bekannt, wie die Zukunft des Theaters aussieht? Das konnte Theo dann wegen einer SMS von Frau Ro-driguez nicht mehr erzählen. Sein Wer-ben wurde scheinbar endlich erhört. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Markus Dörr,
Chrischona International



Die pantomimischen Einlagen von Theo Riemann brachten das Publikum oft zum Lachen.

Foto: zVg

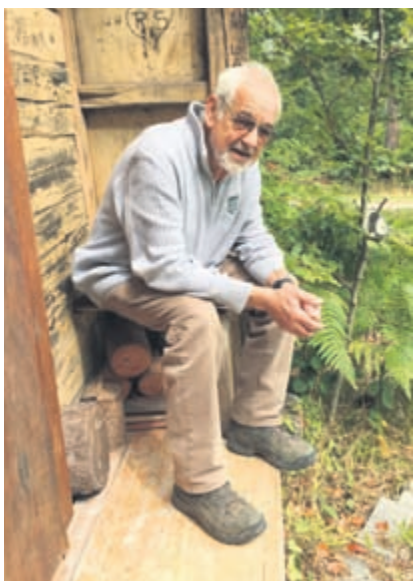
NACHRUF Zum Tod von Theo Seckinger

Abschied vom Riehener Übervater

Theophil «Theo» Seckinger wurde am 13. Januar 1940 als zweites Kind seines Vaters Theophil Seckinger und seiner Mutter Paula in Riehen geboren. Be-reits in jungen Jahren stieg er in das gleichnamige elterliche Bauunter-nehmen in Riehen ein. Im Jahr 1974 übernahm er den 1790 gegründeten Betrieb und führte ihn bis zuletzt er-folgreich weiter.

Wie schon viele seiner Vorfahren schlug Theo Seckinger den Weg in die Politik ein: Im Einwohnerrat der Ge-meinde Riehen vertrat er eine durch und durch bürgerliche Politik, ohne den Blick fürs grosse Ganze aus den Augen zu verlieren; Seckinger wirkte auch über die Parteigrenzen der bür-gerlichen Parteien hinweg verbindend. Nachdem Theo Seckinger im Jahr 2000 für die LDP in den Grossen Rat nachrückte und bei den folgenden Gesamterneuerungswahlen wieder-gewählt wurde, führte ihn seine bo-denständig bürgerliche Politik, die er bisweilen auch mit einer gewissen Kompromisslosigkeit vertrat, ins Kan-tonsparlament. Dort setzte sich Seckinger unablässig bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2007 für sein Hei-matdorf Riehen ein.

Neben dem Beruf und der Politik ging Theo Seckinger zahlreichen wei-teren Betätigungen nach: Als junger Mann spielte er Fussball, Handball, Eishockey und boxte. Seine grösste Leidenschaft war aber die Jagd. Ob in seinem Revier im badischen Adelhau-sen oder in den weitläufigen Vogesen – wenn er die Schwarzkittel nachts grunzen oder auf der Suche nach Fut-ter durch den Schnee streifen hörte,



Theo Seckinger senior in seinem letzten Jagdrevier beim deutschen Adelhausen.

Foto: zVg

war Theo Seckinger in seinem Ele-ment. Das stundenlange Ansitzen und die Pirsch waren ihm ein willkomme-ner Ausgleich zum Geschäftsleben und dem Politisieren – dort draussen in der Natur konnte er seine Kräfte sammeln. Zum Schluss aber versagten sie: Theo Seckinger ist am 17. Juli im Alter von 76 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewah-ren und entbieten seiner Ehefrau Sil-via Seckinger und seinen Söhnen Theo, Cyrille und Severin unser auf-richtiges Beileid.

Eduard Rutschmann

Unsere Krimi-Highlights für den Sommer 2016 – Spannung pur!



Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9

NEU



Dani von Wattenwyl
Die Patriotenlüge
624 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2099-3

Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
352 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2106-8

SAMARITER-VEREIN RIEHEN Traditioneller Bummel auf Land und auf Wasser

Gaumenfreuden wie bei den Galliern

Der Samariter-Verein Riehen nutzte am Sonntag das vermeintliche Sommerferienloch für den traditionellen Samariterbummel. Geladen wurde, frei nach Asterix und Obelix, zu den Römern mit anschliessendem Wildschweinessen.

Die Wandergruppe besammelte sich beim Eingang des Friedhofs Hörnli und nahm den Weg über die grüne Grenze zu den Rebbergen von Grenzach unter die Füsse. Dem De Bary-Weg folgend, wurde sie bei der Kirche Grenzach von Helmut Brauckner vom Verein für Heimatgeschichte in Empfang genommen. Er informierte auf kurzweilige Art über den Ursprung Grenzach-Wyh-lens und schloss das Museum der Römervilla eigens für die Samariter auf. Als Gast des Carantius und seiner Frau wurden wir mit einem Apéro gestärkt auf den Weg zum Mittagssziel entlassen.

Unterdessen hatten sich weitere Mitglieder zur Gruppe gesellt, die mit dem ÖV angereist waren. Der Weg führte zum Gartenbad Grenzach, wo



Die Rheinfahrt auf dem Langschiff Wartenberg war der Höhepunkt des diesjährigen Samariterbummels. Foto: zvg

der Wirt mit einem Wildschwein- und Salatbuffet auf die hungrigen Gäste wartete. Nach regem Gedankenaustausch und dem einen oder anderen Dessert galt es, den Heimweg in Angriff zu nehmen. Geplant war eigentlich eine Schifffahrt nach Basel, doch konnten die Samariter nicht wissen,

dass die Anlegestelle Grenzach wegen Bauarbeiten bis Ende August gesperrt ist. Der Wasserfahrverein Muttenz und die Ruderclubs Grenzach und Basel ermöglichten ihnen allerdings die Rückkehr. Mit dem Langschiff Wartenberg ging die Fahrt erst mit einer Kehre rheinaufwärts, dann den

BÜCHERZETTEL Gedichtband, Roman und Sachbuch – drei empfehlenswerte Werke als Sommerlektüre

Wie die Zeit Menschen und Meinungen verändern kann

«ankommen»

lov. Es braucht Mut, heutzutage einen Gedichtband herauszugeben. Dichter und Lyrikerinnen scheinen in unserer Zeit, in der die Prosa derart stark vorherrscht, ihre Daseinsberechtigung verloren zu haben. Aber warum eigentlich? Sind wir nicht dauernd auf der Suche nach literarischem Kleinfutter, weil uns das Lesen von zu langen, zu komplexen Texten aufgrund der stetig wachsenden Flut an Informationen jeglicher Art zu umständlich geworden ist? Der sechste Gedichtband der Riehener Literatin und Romanistin Rosmarie Tscheer mit dem Titel «ankommen» gibt in dieser hektischen, schnelllebigen Zeit endlich die Gelegenheit, innezuhalten, durchzuschmausen und sich seines Drumherums bewusst zu werden.

Wer dies nicht tun kann oder will, verirrt sich unweigerlich im Wirrwarr des täglichen Lebens, in dem er wie in «Dazwischen Menschen» hilflos nach einem Ausweg sucht: «(...) Menschen, von Lärm umtost, / eingekeilt zwischen / Routinearbeit / und täglichem Kleinkram. / Immerfort und erfolglos / auf der Suche / nach Mitteilung, / nach einer Antwort / auf ihre Fragen, / nach den Umrissen / eines Echos, / nach den Spuren / eines Zusammenhangs / zwischen den abgerissenen / Gesprächen, / die wie Vögel fortfliegen, / im Winde flattern / und verwehn / wie Stoffresten / von abgewetzten Tüchern.»

Die Passage ist bezeichnend für den Grundtenor von Rosmarie Tscheers neuestem Werk, ihrem insgesamt elften herausgegebenen Buch. Die meisten der 48 Gedichte handeln von Nöten und der Sehnsucht, sich daraus zu befreien. In «Licht» ist dieser innere Kampf förmlich spürbar: «Wie Falter, Käfer, Stechmücken / nach dem Licht drängen, / an einem Sommerabend / nach dem Pflanzengiesen / auf dem Balkon / und versehentlichen / Offenlassen der Türen / gar eine Hornisse / ins Badezimmer eindringt / und am Spiegel / Kapriolen ausführt, / so schauen wir Menschen / unentwegt, ja oft verzweifelt / nach einem Lichtschein aus. / Wie licht-hungrige Insekten / sehnen wir uns / nach Helligkeit, Klarsicht / heute, morgen / und übermorgen.» Die Sehnsucht nach Bejahendem kommt im Gedicht «Zeichen» ebenfalls zur Geltung: «Beim Anhören der Nachrichten / und Lesen der Zeitung / werden wir täglich / mit erschütternden Vorfällen / aus aller Welt konfrontiert (...) Da wir doch Berichte von / erfreulichen Dingen vernehmen, / den Tag voller Hoffnung, / mit dem Ausblick auf Positives / beginnen möchten. / So befinden wir uns endlos / auf der Suche nach Leuchtziffern / als Zeichen von Freundschaft, / Herzlichkeit, Menschlichkeit, / die dem Leben Sinn geben sollten.»



Allgegenwärtig wie der Mensch ist in Rosmarie Tscheers Gedichtband auch die Natur in all ihren Facetten. Während der kurzweiligen Lektüre trifft man auf Titel wie «Tulpen», «Blätter» oder «Blühender Hibiskus». Oder man liest folgende Passage aus «Eine Nachtkerze»: «Allmählich wird es kühler, / zerzaust ein harscher Windstoss / die immer noch üppig blühenden / roten Begonien in den Töpfen, / beendet abrupt unser Betrachten / und selbstvergessenes Verweilen / in diesem kleinen Pflanzenreich (...).» Die Natur nimmt oft eine tröstende Rolle ein, sie nährt die Hoffnung auf eine verheissungsvolle Zukunft.

Auch wenn es im ersten Augenblick nicht danach aussieht, ist «ankommen» kein schwermütiges Werk. Die 86-jährige Dichterin ist Realistin, nicht Pessimistin. Sie weiss die schlechten, aber auch die angenehmen Seiten des Lebens hervorzuheben: «Wechsel der Verkehrsmittel, / Umstellung auf neue Nachbarn, / Erlebnis einer anderen Atmosphäre: / Eine nie gekannte Ruhe am Abend, / Gunst zum Nachdenken / und Hinhören / auf die Aussagen der / Bäume und Sträucher», schreibt sie in «Ein anderes Wohnquartier».

Der sechste Gedichtband von Rosmarie Tscheer macht Lust auf mehr. Und vielleicht kommen wir tatsächlich noch in den Genuss weiterer lyrischer Gedanken ihrerseits. Die letzten drei Verse lassen es zumindest erahnen: «Weiterleben, / weiterschreiben, / vielleicht für ein Archiv.»

Rosmarie Tscheer: «ankommen» – Gedichte in unsere Zeit. 79 Seiten. Pro Business Berlin, 2016. ISBN 978-3-86460-452-2. Erhältlich in den Buchhandlungen Rössli in Riehen und Vetter in Basel (15 Franken). Der Gedichtband kann auch als E-Book bei Orell Füssli und eBook.de bezogen werden.

«Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht»

smi. Angesichts der vielen Gräueltaten aus der Geschichte mag es vielleicht naiv oder geradezu zynisch anmuten, von Vergebung zu sprechen. Der Theologe und Unternehmensberater Johannes Czwalina nimmt diese Problematik sehr ernst. In seiner neuen Publikation «Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht» widmet er sich der Vergangenheitsbewältigung als wichtigen Teil der Friedenspolitik. Dabei betont er, dass vergangenes Unrecht keineswegs verharmlost werden soll. Im Gegenteil. Nicht von ungefähr zitiert er den südafrikanischen Bischof Desmond Tutu: «Solange wir nicht vergeben, sind wir nicht frei – wir bleiben an den Menschen gekettet, der uns Schaden zufügte.» Somit soll in seinen Augen die Last des Schweigens nicht das letzte Wort behalten.

Als Mitbegründer der Gedenkstätte für Flüchtlinge in Riehen ist Czwalina vertraut mit der Tatsache, dass die Zeit eben nicht alle Wunden heilt. Ausgehend von der Bürde der Vergangenheit des Holocausts enthält das Buch sowohl Texte des Herausgebers wie auch Gastbeiträge. In einem ersten Teil widmet sich Johannes Czwalina der Erinnerung an die Shoa. Dabei handelt es sich um eine gekürzte Version des Vorgängerbuchs «Das Schweigen redet». Das Unsagbare aus der Sicht der Holocaust-Opfer und das Verdrängen der Täter werden erörtert. Auch Unbeteiligte, die sich aufgrund

«Bach» hinunter bis zum Ausstieg beim Zoll Grenzach. Nun verstreuten sich die Samariter wieder und sind demnächst wieder überall bei Einsätzen anzutreffen.

Oder bereits am 20. August im Samariterzelt anlässlich des Tags der Vereine im Dorfzentrum. Zum vorgezogenen «Tag der Tat» vom 10. September informiert der Samariter-Verein dort unter anderem über die Blutstammzellenspende. Ausserdem präsentiert er den öffentlichen Kurs im November in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen, bringt Interessierten das Samariterangebot näher und stellt ein «Kässeli» zum Auftakt der schweizerischen Samariter-sammlung auf. Bei der Arbeit kann man den Samaritern an der Fachübung im Zeichen der Olympischen Ringe zusammen mit den Nachbarvereinen Kleinbasel und Birsfelden an Montag, 22. August, ab 19.30 Uhr in der Freizeitanlage Landauer über die Schulter schauen.

Heinz Steck, Präsident Samariter-Verein Riehen



ihrer Passivität dennoch schuldig fühlen, sowie die Erblast der Täterkinder kommen zur Sprache.

Die Überlegungen führen zum zweiten Teil des Buchs: Wenn traumatisierte Leute die Vergangenheit in Friedensverhandlungen einbringen, kommt man aus der Sicht Czwalinas mit den Gesetzen der Logik allein nicht voran. Dazu hat er exemplarisch die Ukraine-Krise als aktuellen Brandherd gewählt. Der russische Historiker Ilya Altman schreibt dazu in seinem Gastbeitrag, weshalb beim Gedenken an den Holocaust in seiner Heimat noch Defizite herrschen. Ähnliches stellen auch Boris Zabarko und Wolfram Wetter bei der Ukraine fest: Der Völkermord an den Juden wurde

«Gipfeltreffen» auf St. Chrischona

rz. Schon zum fünften Mal findet auf St. Chrischona das musikalische «Gipfeltreffen» statt. Am kommenden Donnerstag, 18. August, von 18 bis 21.30 Uhr finden Konzerte und Tanzdarbietungen mit neuer Schweizer Volksmusik statt. In diesem Jahr sind die Schürmüli Musig aus dem Appenzell, das Basler Sicherheitsorchester, Sulp (Swiss Urban Ländler Passion) und die Alphornggruppe Riehen dabei. Ausserdem wird die Steptanzschule «Tanzwerk» mit einer Juniorenformation auftreten.

Der etwas spezielle Platz beim Fernsehturm passt ausgezeichnet zur dargebotenen Musik. Die Musiker finden diesen Ort spannend, weil ein urbanes Bauwerk und die Natur hier so wunderbar aufeinandertreffen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Grillware, Getränke und Glace stellt das Restaurant Waldrain zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter geht der Anlass in der nahe gelegenen Eben-Ezer-Halle hinter der Kirche St. Chrischona über die Bühne. Aus organisatorischen Gründen verzichten die Organisatoren auf einen Eintritt. Es wird auf eine Kollekte hingewiesen.

auch im gespaltenen Nachbarland noch nicht systematisch aufgearbeitet. Zur Aktualität führt schliesslich der Text von Johannes Posth mit dem Titel «Die Chance zur Versöhnung zwischen Russland und der Ukraine im Hinblick auf die gemeinsame Geschichte.»

Als Vorbild für einen Versöhnungsprozess nennt Czwalina Südafrika. Wie das Beispiel der Wahrheitskommission aufzeigt, war aus seiner Sicht ein solcher Prozess nötig, um das Land nach dem Ende der Apartheid vor einem Bürgerkrieg zu bewahren. Der Autor plädiert am Schluss dafür, auch beim Ukraine-Konflikt eine solche Kommission ins Leben zu rufen.

Das Buch – das notabene auch in ukrainischer und russischer Sprache gedruckt wird – bietet viele interessante und auch bewegende Statements, wirkt aber von der Struktur her oft etwas fragmentarisch. Bisweilen wirkt es wie eine Sammlung von umfangreichen Zitaten und Inputs, was auf Kosten eines roten Fadens geht. Als Ideenspende für das Thema «Vergangenheitsbewältigung» birgt das Werk aber eine Fülle an wertvollem Textmaterial, das gut verständlich ist.

Johannes Czwalina (Hg.): «Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht. Durch die Vergangenheit nachhaltig Frieden schaffen». 280 Seiten. Mit Beiträgen von Boris Zabarko, Kiew, Ilya Altman, Moskau, Johannes Posth, Berlin, Susanne Guski-Leinwand, Jena, Wolfram Wette, Freiburg. ISBN 978-966-378-457-1.

rend vieler Jahre auch für die Riehener Zeitung journalistisch tätig war, ist im hohen Alter ein bemerkenswertes Romandebüt gelungen.

Paul Schorno: Im Schatten der Heiterkeit. Roman, 212 Seiten. 2016, IL-Verlag. ISBN 978-3-906240-34-3.



SPORT IN KÜRZE

Riehener Tennisklubs im Interclub

rs. Der Tennis-Club Riehen nahm mit sechs Teams an der Interclub-Meisterschaft 2016 teil. Die Männer stiegen als Drittliga-Gruppensieger in die 2. Liga auf. Die Frauen 40+ mussten als Zweitliga-Gruppendritte in die Abstiegsspiele, verloren dort gegen Widi mit 4:2 und stiegen wieder in die 3. Liga ab. Die Frauen 30+ (Gruppensiegerinnen) und die Männer 35+ (Gruppenweite) erreichten in der 1. Liga die Aufstiegsspiele, blieben dort aber hängen. Bei den Männern 45+ schaffte die erste Mannschaft nach dem letztjährigen Aufstieg den Klassenerhalt in der 1. Liga (4:3-Heimsieg im Abstiegsspiel gegen Eichholz-Wabern), das zweite Team bleibt als Gruppendritter in der 3. Liga.

Das Männerteam des TC Stettenfeld bestritt in der Interclub-Meisterschaft als Gruppenzweiter der 2. Liga ein Aufstiegsspiel gegen den BLTC Basel II, das es mit 0:6 verlor, und bleibt damit in der 2. Liga. Im Junioren-Interclub beteiligte sich der TC Riehen mit sieben Teams und feierte bei den Knaben U15 und den Mädchen U15 je einen Gruppensieg in der Liga B. Die beiden Liga-A-Teams bei den Knaben U18 und Knaben U12 wurden jeweils Gruppenletzte. Damit ist der TC Riehen in den Junioren-Finalspielen nicht vertreten.

Beim TC Riehen beginnen am 20. August auf der Anlage bei der Grendelmatte die Einzel-Klubmeisterschaften, die Doppel-Konkurrenzen sind bereits im Gang. Die Finals aller Einzel- und Doppelwettbewerbe finden am Sonntag, 4. September, ab 10 Uhr statt.

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 13. August, 18.30 Uhr, Hörnli Basel BCO Alemannia Basel – FC Riehen I
3. Liga, Gruppe 2: So, 14. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Münchenstein
3. Liga, Gruppe 3: So, 14. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Türküçü Basel
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 13. August, 20 Uhr, Hofmatt Diegten FC Diegten Eptingen – FC Riehen II
4. Liga, Gruppe 5: So, 14. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Bosna Basel

RAD 30. Radkriterium des VC Riehen am 3./4. September im Kornfeldquartier

Fixed-Gear-Rennen als Schweizer Premiere

Im Rahmen des 30. Radkriteriums des VC Riehen vom 3./4. September im Kornfeldquartier wird als Schweizer Premiere am Samstag ein Kriterium für Fixed-Gear-Räder stattfinden – Velos ohne Gangschaltung und Bremsen.

Bruno Wüest / Michael Korm

Der Velo-Club Riehen präsentiert im Rahmen seines Jubiläumskriteriums, der 30. Austragung des VCR-Kriteriums in heutiger Form, am 3./4. September im Kornfeldquartier eine Schweizer Premiere. Mit einem Rennen der Kategorie «Fixed Gear» gibt der VC Riehen einer neuen Radsportszene die Möglichkeit, ihre ausgeflippten Rennräder und Fahrkünste zu präsentieren.

«Fixed Gear» bedeutet so viel wie «starrer Gang». Bei diesen Velos sind die Pedalkurbeln über die Kette mit dem Hinterrad ohne Gangschaltung und ohne Freilauf fest verbunden, Handbremsen gibt es keine. Die Kurvenfahrt ist erschwert, da die Pedale durch den Starrlauf immer mitdrehen und so die Gefahr besteht, bei zu starker Schrägneigung mit einem Pedal den Boden zu berühren. Lange kamen diese auf ein Minimum reduzierten Fahrräder nur noch im Bahnrennsport zum Einsatz. Die Philosophie zu Fixed Gear und wie sich die Szene entwickelt hat, beschreibt Michael Korm vom Sub-Organisator des Riehener Fixed-Gear-Rennens, VC Peloton, wie folgt.

Zurück zu den Wurzeln

Als Ende des 19. Jahrhunderts das Velo erfunden wurde, war an Bremsen und Schaltung noch nicht zu denken. Und auch der Vater des modernen Radsports, Henri Desgrange, Begründer der Tour de France, war von variablen Gängen nicht überzeugt: «Ich glaube immer noch, dass variable Gänge etwas für Menschen über 45 sind. Ist es nicht besser, mit der Kraft



Rennfahrer auf Fixed-Gear-Velos, wie sie im Sport normalerweise nur auf der Bahn zum Einsatz kommen. Foto: zVg

der eigenen Muskeln zu triumphieren als mit der künstlichen Kraft einer Kettenschaltung? Wir verwecheln immer mehr. Kommt schon, Leute! Lasst uns sagen, dass dieser Test eine nette Demonstration war – für unsere Enkel. Was mich betrifft: gebt mir ein Rad mit einem Gang.»

In diesem Sinne ist das «CritRoyal» ein Rennen für echte Frauen und Männer. Dank der Urenkel von Henri Desgrange befindet sich der Radsport seit einigen Jahren in einer immer schneller werdenden Renaissance. Dabei kommt es zu einer Symbiose aus klassischen Disziplinen und dem urbanen Lifestyle der Metropolen der Welt. Nischen werden zu Rennstrecken. Moderne Gladiatoren radeln um Ruhm, Ehre und Freibier.

Seit Mitte der 1990er-Jahre befindet sich das «Bahnrad» auf einem einzigartigen Comeback. Durch seine sinnlich anmutige Simplität wurde es zu einem nahezu perfekten Arbeits-

geführter einer ganzen Generation urbaner Pioniere. Vor allem den Velokurieren in den amerikanischen Grossstädten ist es zu verdanken, dass sich seit geraumer Zeit ein wahrer Jugend- und Modekult um das «Bahnvelo» etabliert hat. Deshalb ist es kaum verwunderlich, dass New York als Brutstätte des neusten Revivaltrends namens «FixedGearCriterion» genannt wird. Mit «RedHook» oder «RadRace» haben sich internationale Rennserien etabliert, die das Erleben «Bahnvelo» zelebrieren. Auch wenn den Siegern solcher Veranstaltungen Ruhm und Ehre zuteil werden, leben diese Lifestyle-Events vor allem wegen und für die Community.

Erstes Fixed-Gear-Kriterium

Um von Basel aus der Schweiz diesen sympathischen Wahnsinn auf zwei Rädern etwas näherzubringen, haben sich der VC Riehen als Veranstalter des Kriteriums in Riehen und

die Basler Velokurieri dieses Jahr auf die Ausrichtung des schweizweit ersten Fixed-Gear-Kriteriums der Neuzeit geeinigt. Im Rahmenprogramm des alteingesessenen und überregional beliebten nationalen Kriteriums in Riehen werden «Bahnvelo»-Liebhaberinnen und -Liebhaber am Samstag, 3. September, ab 16 Uhr in einem Showrennen ihre Fähigkeiten einem interessierten Publikum präsentieren. Natürlich wird das Feiern an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen.

Angeboten werden im Rahmen des VCR-Rennwochenendes ausserdem am Samstag eine Jugend-Mountainbike-Ausfahrt, ein Geschicklichkeitsparcours, ein Fun-Rennen und ein Pasta-Plausch und am Sonntag ein Anfänger/U17-Rennen, ein Frauen-Rennen und als Hauptevent das Kriterium der Kategorien Elite/Amateur/U23. Der Festplatz befindet sich bei der Kornfeldkirche.

FUSSBALL Die Riehener Drittligisten vor dem Saisonbeginn

Der FC Amicitia will wieder nach oben

Mit drei Riehener Drittliga-teams – zwei beim FC Amicitia und eines beim FC Riehen – beginnt am kommenden Wochenende die neue regionale Fussballsaison.

Rolf Spriessler-Brander

Mit einem klaren 0:11-Auswärtserfolg gegen den FC Kaiseraugst ist der FC Amicitia in die Sechzehntelfinals des Basler Cups eingezogen, in welchen die regionalen Zweitligisten in den Wettbewerb eingreifen. Die Riehener konnten ihre Kurzpassqualitäten unter Beweis stellen und nutzten beinahe jede Torchance aus. Die nächste Cuprunde ist auf den 17. September terminiert. Der Basler-Cup-Sieger nimmt an der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups der Folgesaison teil. Der Basler Cupfinal der Saison 2016/17 findet am 17. Juni 2017 auf dem Sportplatz Löhrenacker in Aesch statt.

Nachdem der direkte Wiederaufstieg in der vergangenen Saison misslungen ist, strebt der FC Amicitia in der kommenden Saison unter dem bisherigen Trainer Giuseppe Stabile nochmals den Aufstieg in die 2. Liga Regional an. Dazu braucht es den Gruppensieg in der Gruppe 2. Das erste Meisterschaftsspiel steigt übermorgen Sonntag um 13 Uhr auf der Grendelmatte gegen den FC Münchenstein.

Mit der Vorbereitung ist der Trainer zufrieden. Seit sechs Wochen wird gemeinsam trainiert. In den Testspielen gab es drei Siege gegen die deutschen Teams FV Lörrach, BW Murg und Obersäckingen sowie zwei Unentschieden gegen den Drittligisten SC Binningen II und den Zweitligisten FC Pratteln.

Das Team ist weitgehend beisammen geblieben. Allerdings stecken mit Marvin Brügger, Daniel Heutschi und Dominik Mory gleich drei Spieler in der Rekrutierungsschule. Zudem fehlen Vincent Grandeau (Kreuzbandriss) und Damian Reiffer (Knieoperation nach Knorpelschaden) bis auf Weiteres. Neu im Kader stehen von den eigenen Junioren Loris Aeberli, Samir Maiga, Pablo Wüthrich, und Berat Kaya, ausserdem von der Zweiten Mannschaft Alain Demund, von US Olympia Rückkehrer Mario Forgione und die zuletzt vereinslosen Andy Kohler und Eugenio Manganaro. Nicht mehr im Kader stehen Michael Salvisberg, Michael Tschannen, und Vetim Ramiqi, die bei anderen Amicitia-Teams zum Einsatz kommen, sowie Faycel Agnou und Roman Aeschbach, die pausieren.

Topplatzierung und Satus-Cup

Die zweite Mannschaft des FC Amicitia ist wie das Fanionteam in der 3. Liga engagiert. Das Kader unter Trainer René Lietzau blieb weitgehend unverändert. Alain Demund wechselte ins Kader der ersten Mannschaft, Sandro Ruberti legt eine Pause ein und Claudio Carrera spielt neu beim SC Dornach. Neu hinzugekommen sind Fabio Nocera, Mikan Akarsel, Mehmet Akarsel und Fabio Puglisi. Der Amicitia-Vorstand erwartet vom Team einen Platz unter den ersten fünf und ein gutes Abschneiden in der Satus-Meisterschaft, die im Cup-System ausgetragen wird. Die Spieler wollen in der Meisterschaft unter die ersten drei und den Satus-Cup-Sieg. Zentral ist für die Vereinsleitung aber auch eine gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Drittliga-Teams. In einer kurzen, aber intensiven Vorbereitung absolvierte der FC Amicitia II



Der FC Amicitia I – hier vor dem Heimspiel der letzten Saison gegen Birlik – will in die 2. Liga Regional zurück. Foto: Philippe Jaquet

15 Trainingseinheiten und fünf Testspiele, von denen vier gewonnen werden konnten, eines ging verloren. Zum Meisterschaftsauftritt spielt das Team übermorgen Sonntag um 11 Uhr auf der Grendelmatte gegen den FC Türküçü.

FC Riehen beginnt auswärts

Nach wie vor mit zwei Teams bei den Aktiven und zwei bei den Senioren Ü50 (Kleinfeld-Meisterschaft) steigt der FC Riehen in die neue Saison. Eine Prognose scheint schwierig. Eigentlich strebt der Verein den Aufstieg in die 2. Liga Regional an und möchte wieder eine Nachwuchsabteilung ins Leben rufen, doch sportlich verlief die vergangene Saison schwierig und nach einer schwachen Vorrunde brauchte es in der Rückrunde in einer sehr ausgeglichenen Gruppe einige Exploits, um den Abstieg in die 4. Liga abzuwenden. Im Basler Cup scheiterte das Drittliga-Team gegen den Viertligisten CD Espanol in der Verlängerung. Espanol ist inzwischen gegen den starken Drittligisten SV

Sissach aus dem Basler Cup ausgeschieden. Der FC Riehen I startet morgen Samstag auf dem Basler Sportplatz Hörnli – direkt an der Grenze zu Riehen – mit einem Auswärtsspiel in die neue Drittliga-Saison. Anspiel der Partie gegen BCO Alemannia Basel ist um 18.30 Uhr.

Der FC Riehen II spielt in der 4. Liga und startet ebenfalls auswärts in die Meisterschaft. Das Team spielt morgen Samstag um 20 Uhr in Diegten gegen den FC Diegten Eptingen.

Amicitia III bleibt Viertligist

Als Gruppen-Zweitletzter eigentlich sportlich in die 5. Liga abgestiegen, darf der FC Amicitia III die neue Saison nun doch in der 4. Liga in Angriff nehmen. Aufgrund der definitiven Meldungen und der daraus folgenden Gruppeneinteilung ergab sich in der Gruppe 5 nur noch ein Absteiger, der ASC-Sparta-Helvetik. Die Riehener steigen übermorgen Sonntag mit dem Heimspiel gegen den FC Bosna Basel in die neue Saison (11 Uhr, Grendelmatte).

FC Kaiseraugst – FC Amicitia 0:11 (0:6) Basler Cup, 2. Runde. – Im Liner, Kaiseraugst. – Tore: 7. Pascal Märki 0:1, 9. Mattia Ceccaroni 0:2, 12. Mattia Ceccaroni 0:3, 15. Pascal Märki 0:4, 41. Daniel Wipfli 0:5, 45. Pascal Märki 0:6, 55. Mattia Ceccaroni 0:7, 58. Alain Demund 0:8, 61. Pascal Märki 0:9, 66. Daniel Wipfli 0:10 (Penalty), 75. Andy Kohler 0:11. – FC Amicitia: Sven Lehmann; Cedric Sidler (46. Noah Straumann), Samir Maiga (62. Patrick Wipfli), Benedikt Bregenzer, Sandro Carollo; Alain Demund, Fabian Bischof, Severin Manser, Pascal Märki; Mattia Ceccaroni (56. Andy Kohler), Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 70. Severin Manser. FC Amicitia I, 3. Liga, Gruppe 2, Kader 2016/17: 1 Jannik D'Alfonso (Torhüter), 25 Sven Lehmann (Torhüter); 2 Sandro Carollo, 3 Samir Maiga (neu, von den A-Junioren), 4 Benedikt Bregenzer, 5 Fabian Bischof, 6 Kevin Ramseyer, 7 Daniel Wipfli, 8 Lukas Wipfli, 9 Patrick Wipfli, 10 Damian Reiffer, 11 Alain Demund (neu, von FC Amicitia II), 12 Pablo Wüthrich (neu, von den A-Junioren), 13 Carmelo D'Amelio, 14 Noah Straumann, 15 Felix Stebler, 16 Dominik Mory, 17 Pascal Märki, 18 Gianni Saracista, 19 Benjamin Heutschi, 20 Severin Manser, 21 Berat Kaya (neu, von den A-Junioren), 26 Loris Aeberli (neu, von den A-Junioren), Mario Forgione (neu, von US Olympia), Andy Kohler (ne u), Eugenio Manganaro (neu). – Trainer: Giuseppe Stabile (bisher). – Abgänge: Michael Salvisberg (FC Amicitia II), Michael Tschannen (FC Amicitia III), Faycel Agnou (Pause), Vetim Ramiqi (FC Amicitia Senioren 30+), Roman Aeschbach (Pause). FC Amicitia II, 3. Liga, Gruppe 3, Kader 2016/17: 1 Sascha Brack (Torhüter), 2 Fabio Puglisi (neu, von FC Concordia), 3 Mirkan Akarsel (neu, von FC Bosna Basel), 4 Michael Salvisberg, 5 Assi do Rego, 6 Stefano Carrera, 7 Basile Schaad, 8 Florian Bing, 9 Carlo Mattera (Captain), 11 Tolga Deniz, 12 Damian Negroni, 13 Raphael Heizmann, 14 Mehmet Akarsel (neu, bisher vereinslos), 15 Michel Lehmann, 16 Michael Leuenberger, 17 Massimo D'Onghia, 18 Sascha Lehmann, 19 Fabio Nocera (neu, von SC Roche Firmensport), 20 Andrea Ruberti, 23 Pasquale Stramandino. – Trainer: René Lietzau (bisher). – Co-Trainer: Pasquale Forgione. – Abgänge: Claudia Carrera (SC Dornach), Alain Demund (FC Amicitia I), Sandro Ruberti (Pause).
--

OLYMPIA Riehen hat schon mehrere Olympionikinnen und Olympioniken hervorgebracht

Eine kleine Riehener Olympia-Geschichte

Schon 1936 nahm ein Riehener Sportler an Olympischen Spielen teil und mehrere Olympiamedaillen fanden inzwischen den Weg nach Riehen – in Rio ist allerdings kein «echter» Riehener Sportler am Start.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Seit einigen Tagen sind die Olympischen Sommerspiele in Rio im Gang. Obwohl sich mit den Bogenschützen Adrian und Florian Faber sowie der Mountainbikerin Katrin Leumann gleich ein Trio Hoffnungen auf eine Olympiateilnahme gemacht hatte, laufen die aktuellen Spiele ohne Riehener Beteiligung ab.

Olympiamedaillen in Riehen

Das war auch schon anders. Ja, es gab sogar schon Riehener Olympiamedaillengewinne, zum Beispiel durch die Ruderer Peter Bolliger und Jakob Grob im Vierer mit Steuermann (Bronze an den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko) und durch die Fechterin Gianna Hablützel-Bürki (Silber im Degen-Einzel und im Degen-Teamwettkampf an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney).

Mit Pat Koechlin-Smythe hat eine weitere Olympia-Medaillengewinnerin zumindest vorübergehend in Riehen gewohnt. Die gebürtige Britin kam nach ihrer Heirat mit Sam Koechlin 1960 nach Riehen. Die Springreiterin hatte bereits 1956 in Stockholm für Grossbritannien die Bronzemedaille im Teamspringen gewonnen. Aus tiermedizinischen Gründen wurden damals die Reiterwettbewerbe der Olympischen Spiele von 1956 nicht wie alle anderen Wettkämpfe im australischen Melbourne, sondern in der schwedischen Hauptstadt ausgetragen.

Eine abgebrochene Serie

An den Olympischen Sommerspielen war Riehen zuletzt seit 1996 stets vertreten. An den Spielen von 1996 in Atlanta (USA) wurde die Tischtennisspielerin Tu Dai Yong, die im Frauen-Einzel Neunte wurde, vom Riehener Laszlo Földy betreut. An den Spielen von 2000 in Sydney gewann die in Basel aufgewachsene, aber inzwischen nach Riehen gezogene Gianna Hablützel-Bürki ihre zwei Olympia-Silbermedaillen und wurde in Riehen mit einem Fest geehrt. An den Spielen 2004 in Athen wurde die Mountainbikerin Katrin Leumann nach der Verletzung von Petra Henzi im letzten Moment nachnominiert



Katrin Leumann im Olympiarennen von London 2012 auf der Hadleigh Farm.

und belegte im Crosscountry-Rennen als einzige klassierte Schweizerin den 19. Platz. An den Spielen 2008 in Peking war die Beachvolleyballerin Lea Schwer mit dabei. Und an den Spielen 2012 in London war es nochmals Katrin Leumann, die das olympische Crosscountryrennen bestritt, nach famosem Start aber einen Defekt erlitt und mit Platz 19 für eine hervorragende Leistung ganz schlecht belohnt wurde.

Im Männer-Fussballteam von London war ausserdem Fabian Frei mit von der Partie – kein Riehener zwar, aber ein ehemaliger FCB-Spieler, der vor seinem Bundesliga-Engagement Juniorenbetreuer beim FC Amicitia und damit regelmässiger Gast auf der Grendelmatte war. Und Christian Gugler, langjähriger Leiter der Sportarena an der Burgstrasse, bestritt als Leichtathlet 1988 in Seoul (Korea) den Zehnkampf.

Mit Olympia verbindet Riehen aber eine viel längere Geschichte. Schon der 1912 geborene Riehener Fritz Seeger, Leichtathlet des TV Riehen, nahm an den berühmten Spielen von 1936 in Berlin teil. Er bestritt damals die Vorläufe im 100-Meter-Sprint. Und an den Spielen 1968 in Mexiko nahmen nicht nur die schon erwähnten Ruderer teil, sondern auch der Fechter Peter Loetscher, der damals im Einzel Siebter wurde und an den Spielen 1972 in München dann sogar Silber gewann mit der legendären Schweizer Degen-Mannschaft um François Suchanecki.

Riehener Frusterlebnisse

Auch einiger Frust ist mit den Riehener Olympia-Abenteuern verbunden. An den Winterspielen 1998 in Nagano gehörte Daniel Giger im Viererbobteam von Reto Götschi zu den grossen Schweizer Medaillenhoffnungen – doch Götschi verletzte sich und konnte im Vierer nicht antreten,



Lea Schwer (l.) und Simone Kuhn in Berlin im Turniereinsatz, wenige Wochen vor Peking 2008.

und so war Giger der einzige Ansehler des Götschi-Teams, der nicht zum Renneinsatz kam. Guido Acklin hatte mit Götschi zuvor das Zweierbobrennen bestritten und Beat Seitz fand Unterschlupf im Schlitten von Marcel Rohner, der in der Folge Silber gewann. So blieben Daniel Giger neben den Feiern im Stadion nur einige Trainingsfahrten auf der Olympiabahn.

Bitter war auch die Vorgeschichte zu Katrin Leumanns Blitzeinsatz in Athen. Damals hatte es im Gegensatz zu heute auch im Frauenrennen die Möglichkeit für einen dritten Startplatz für dieselbe Nation gegeben. Der dritte Startplatz wurde über die Nationen-Weltrangliste vergeben. Lange hatte die Schweiz im Vorfeld der Athen-Spiele auf einem Platz gelegen, der den Schweizer Frauen drei Startplätze eingebracht hätte. Doch schon früh hatte Katrin Leumann gewarnt, der dritte Schweizer Startplatz sei in Gefahr. Eine Warnung, die namentlich die Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Sydney 2000, Barbara Blatter, in den Wind schlug. Sie trat bei bedeutenden Rennen nicht an oder gab auf und versenkte so wichtige Punkte – sodass das Schweizer Frauenteam den dritten Olympia-Startplatz tatsächlich noch an Kanada verlor. Statt nun die eigentlich für das Fiasko verantwortliche Blatter zu Hause zu lassen, wurde Katrin Leumann aus dem Schweizer Team gestrichen. Mit Blatter, Leumann und Petra Henzi hatten drei Schweizer Mountainbikerinnen die Selektionskriterien einwandfrei erfüllt.

Erst als sich Petra Henzi am Tag vor dem Rennen in Athen beim Training auf der Strecke verletzte, wurde Leumann als Ersatz nachnominiert und in der Nacht vor dem Rennen eingeflogen. Ohne ernsthafte Vorbereitung, ohne Training auf der Strecke und völlig übernachtigt waren die Vo-

raussetzungen schon schlecht genug. Hinzu kam, dass Leumann am Renn-tag von einem Funktionär daran gehindert wurde, die Strecke wenigstens kurz vor dem Rennen noch besichtigen zu können, und ausserdem musste sie von ganz hinten starten – eigentlich ein Skandal, denn entweder hätte sie den Startplatz Henzis einnehmen müssen, die sie ja ersetzte, oder man hätte sie entsprechend ihrer Weltranglistenposition starten lassen müssen. Leumann zeigte eine kämpferisch einwandfreie Leistung und beendete ihr erstes Olympiarennen auf dem 19. Platz. Übrigens: Barbara Blatter gab das Rennen auf ...

Und die unglückliche Beziehung zwischen Katrin Leumann und den Olympischen Spielen ging weiter. Für die Olympischen Spiele 2008 in Peking erfüllten mit Petra Henzi, Katrin Leumann und Newcomerin Nathalie Schneitter wieder drei Schweizerinnen die Selektionskriterien. Und diesmal standen für alle Nationen höchstens zwei Startplätze zur Verfügung. Dass Henzi nach ihrem unglücklichen Olympia-Out von Athen berücksichtigt wurde, war nicht mehr als recht. Mit der Selektion Leumanns hätte der Verband die Möglichkeit gehabt, Leumann diesmal zu berücksichtigen. Allerdings hatte Schneitter, die als U23-Fahrerin noch keine internationale Elite-Meisterschaft hatte bestreiten dürfen, im Weltcup der Elite-Fahrerinnen überzeugt und wurde Leumann vorgezogen.

Eine weitere Riehener Olympionikin ist Lea Schwer. Gross geworden als Hallenvolleyballerin des KTV Riehen, spezialisierte sich Lea Schwer auf Beachvolleyball und bestritt mehrere Saisons auf der World Tour. Zusammen mit Simone Kuhn schaffte sie schliesslich die Qualifikation



Gianna Hablützel-Bürki in Sydney mit ihrer Olympia-Silbermedaille.

Fotos: zvg

für die Olympischen Spiele 2008 in Peking, schied dort aber nach drei verlorenen Gruppenspielen aus.

Ein bisschen Riehen in Rio

Beinahe hätte es auch 2016 geklappt mit einer Riehener Olympiateilnahme, aber der Bogenschütze Adrian Faber belegte am alles entscheidenden Quotenplatzturnier im türkischen Antalya Platz sieben. Platz sechs hätte zur definitiven Qualifikation gereicht. Eigentlich hätte Adrian Faber trotzdem für das Olympiaturnier in Rio berücksichtigt werden müssen, wenn der Bogen-Weltverband seine eigenen Kriterien korrekt angewendet hätte. Doch die Offiziellen liessen bei einem Athleten aus Tonga Gnade vor Recht ergehen und bestätigten dessen Quotenplatz, obwohl der Athlet die geforderte Mindestleistung nicht erbracht hatte. Und so musste Adrian Faber zu Hause bleiben.

Ein wenig Riehen schwingt aber auch in Rio mit, und zwar im Rudern und ein klein wenig im Fechten. Lucas Tramèr und Simon Niepmann sitzen im leichten Schweizer Vierer, der sich am Dienstag für den Olympiafinal qualifiziert hat und am Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) um Medaillen ruderte. Lucas Trämmer ist zwar im Welschland aufgewachsen, hat aber Verwandtschaft in Riehen, und beide Ruderer sind Mitglieder des Basler Ruder-Clubs, der sein Ruderhaus und damit den Vereinsitz am Rhein auf Riehener Boden hat. Der 34-jährige Degenfechter Benjamin Steffen ist Sportklassen-Verantwortlicher des Gymnasiums Bäumlhof und betreut so auch die zahlreichen Sportklassenschülerinnen und -schüler aus Riehen. Im Einzel wurde er hervorragender Vierter, der Mannschaftswettkampf folgt am Sonntag.

UNIHOKEY Frauen Grossfeld Schweizer Cup

Kampfgeist nicht belohnt

Am vergangenen Sonntag spielte ein Frauenteam des UHC Riehen im Rahmen des Grossfeld-Schweizer-Cups in der Sporthalle Niederholz gegen das UHT H.S. Bronschhofen. Es handelte sich um ein Spiel der 1/32-Finals. Riehen durfte dabei auf Spielerinnen zurückgreifen, welche in drei verschiedenen Kleinfeldteams spielen, bei den Damen 1, Damen 2 und A-Juniorinnen. Der UHC Riehen stellt in der Meisterschaft kein Frauen-Grossfeldteam.

Obwohl das so zusammengesetzte Team nicht eingespielt war und auch nie auf dem Grossfeld zusammen trainiert hatte, waren die Ziele hoch. Leider wurde die Euphorie bereits nach dreizehn Sekunden durch einen frühen Gegentreffer etwas gedämpft. In der Folge drückten die Gäste aus Bronschhofen vehement aufs Tempo und konnten das Resultat bis zur ersten Drittelspause auf 0:4 erhöhen, obwohl die Riehenerinnen immer besser ins Spiel kamen.

Im zweiten Drittel liessen die Gäste etwas nach und Riehen erspielte sich immer mehr Torchancen, welche aber leider nicht verwertet wurden. Auf der anderen Seite nutzte Bronschhofen seine Chancen und ging sogar mit 0:5 in Führung. Das Spiel flachte

zunehmend ab und plötzlich lag der Ball doch noch im Netz der Gäste. Neuer Spielstand: 1:5. Es keimte etwas Hoffnung auf, denn immerhin war ja noch genug Zeit vorhanden, um das Spiel noch zu drehen. Bronschhofen erhöhte allerdings noch vor der zweiten Pause auf 1:6.

Auch im Schlussdrittel liessen die Spielerinnen des UHC Riehen trotz hohem Rückstand die Köpfe nicht hängen, kämpften weiter und wurden belohnt. Das letzte Drittel konnte verdient mit 3:1 gewonnen werden.

Am Ende reichte dies allerdings nicht. Das Spiel ging mit 4:7 verloren, was das Aus im Grossfeld-Schweizer-Cup der Damen bedeutet. Nüchtern betrachtet wäre sicherlich mehr möglich gewesen, wenn das Team eingespielter gewesen wäre, aber die Gäste haben den Sieg sicher nicht gestohlen.

Marc Spitzli

UHC Riehen – UHT H.S. Bronschhofen 4:7 (0:4/1:2/3:1)

UHC Riehen: Sarah Trümpy/Rebecca Junker (Tor); Susanne Hubler, Louisa Meya, Barbara Brändle, Mirjam Frey, Stephanie Heeb, Aline Hermann, Norina Reiffer, Martina Gilgen, Nadja Kuhn, Joséphine Strebel, Meret Fricker, Tamara Kissling, Jacqueline Brunner, Svenja Savina Weiss.

UNIHOKEY Frauen Schweizer Cup Kleinfeld erste Runde

Knappe Kiste gegen starkes Oensingen

Das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen trat am vergangenen Samstag in Oensingen zum ersten Cupspiel der neuen Saison an, im Rahmen der 1/32-Finals des Ligacups. Das Kader des Erstligateams war etwas dezimiert, sodass noch drei Spielerinnen der Juniorinnen A und der zweiten Mannschaft dabei waren.

Das Spiel begann harzig. Der UHC Riehen konnte zwar mit 0:1 in Führung gehen, gab das Spieldiktat dann aber aus den Händen. Oensingen nutzte die Riehener Fehler aus und kam mit guten Schüssen zu einem 4:1-Vorsprung. Es gelang den Riehenerinnen nicht, das Spiel wie geplant aufzubauen. Die Gastgeberinnen kamen mit einfachen Aktionen zu gefährlichen Situationen. Zur ersten Drittelspause führte Oensingen mit 4:2.

Im zweiten Drittel gelang es den Gästen, das Spiel schneller zu machen und Oensingen kam weniger frei zum Schuss. Mit genauen Pässen und gutem Zusammenspiel gelang dem UHC Riehen der Ausgleich. Mitte des zweiten Drittels schlichen sich dann aber wieder vermehrt Fehler in der Abwehr ein und auch im Angriff agierten die Gäste nicht clever genug. Am Ende des zweiten Drittels stand es 8:6.

Ins Schlussdrittel starteten die Riehenerinnen mit den besten sechs Spie-



Das Cupspiel der UHCR-Frauen (in Blau) gegen Oensingen im Sportzentrum Bechburg verlief dramatisch.

Foto: zvg

lerinnen mit dem Ziel, den Rückstand sofort wettzumachen. Mit einem Tor in Überzahl und einem Tor aus dem Spiel heraus gelang dies auch und es stand 8:8. Tamara Kissling gelang gegen Ende des dritten Drittels der Führungstreffer. Oensingen nahm in der letzten Minute zugunsten einer vierten Feldspielerin die Torhüterin heraus und mit der Schlussirene gelang der Ausgleich. Die Partie ging beim Stand von 9:9 in die Verlängerung.

Nach einer verpassten Chance im Powerplay gelang es Norina Reiffer in der zweitletzten Minute, den Ball in

den Maschen zu versenken. Dabei blieb es. Riehen gewann mit 9:10 nach Verlängerung. Das Team um das neue Trainerduo Marc Spitzli und Nina Rothenhäusler trifft nun in der nächsten Runde des Ligacups auf die Wild Dogs Sissach.

Nina Rothenhäusler

SC Oensingen Lions – UHC Riehen 9:10 n.V. (4:2/4:4/1:3/0:1)

UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Martina Gilgen, Aline Hermann, Stephanie Heeb, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Norina Reiffer, Tamara Kissling, Nadja Kuhn.

RZ039289

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

• Reparatur-Service

• Dachrinnen-Reinigung

• Gas-Installationen • Küchen

• Boiler-Reinigung

• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs

»Haus der Bücher«

Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt

Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie

Ochsengasse 13,

Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung

Funkuhren, Certina,

Mido, ORIS

Repariere

Wand-, Tisch-,

Armbanduhren etc.

RZ039498

PNT

P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper

Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:

MINI (1 m³)

2 / 4 / 7 m³

10 / 20 / 40 m³

• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte

Abfallsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 061 601 10 69

RZ039291

POPUP

BASEL

Sommerfest

Es schmeckt nach Sommer

POPUP #SommerfestBasel

Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT

BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 32

Europa: Halbinsel u. Gebirge	er beherrscht d. Körper kunstvoll	bedrohter Laubbaum	diese Fahrten in die Luft, bei Diegten	Früchte haben oft eine	Versammlungs-räume, z.B. in der Uni	genialer Tennis-spieler	er leitet Kloster	röm. Gott d. Meeres	Staat in Osteuropa	
				franz. Weichkäse	6				10	
knapper Kilometer		zentrales Maschi-nenteil	er fliegt in d. Nacht			kurz f. Legion	Musik, Abk. für Trompete	Zug-gattung		
				baumge-säumte Strasse			nervöse Zuckung			
Flächen	chem. Zeichen f. Cobalt		häufiges Metall	inhaltslos			darin liest man			
Hülsen-frucht				sie fliegen im Himmel			engl.: Netz	Ausdruck des Be-dauerns	3	
körperl. u. seelische Belastung	Grund-farbe	kleiner beliebter Fisch				Ort an Birs, zw. Falten- und Tafeljura	Unabhäng-igkeit von äusseren Dingen	Automo-bilclub, Abk.		
wichtiges christl. Fest	solche Fahrten b. Basel auf dem Rhein	Umlaut					engl. Be-grüssung			
				Pflanze m. dornig gezähnten Blättern	vormals	Gehirn, wie Schweizer sagen	er bedeckt den Kopf	Internet-adresse v. Litauen	Polizist, salopp	indon. Insel i. d. Molukken
Schlag ins Gesicht	rund, kurz	engl. Längen-mass	Ausruf d. Verstehens (ver-doppelt)		2	dieses Basler Tor (St.)				Kürzel f. Nacht-sichtgerät
						falsche Vor-stellung				
jemand, der ange-himmelt wird			Begabung				Personal-pronomen	.i.e.e. = sehr gerne haben		
eine Art Finger b. Hunden	aus ihr presst man Öl					ohne jeden Neid				5
				Weltreich, wie Briten es kannten				satt an-liegend		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 34 vom 26. August, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 32

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller August-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei

Flachdacharbeiten

Kunststoffbedachungen

Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen

Kundendienst

Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ039505

näf

Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

RZ039474

GO

Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen

Fürfelderstrasse 1

Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch

Reinacherstrasse 24

Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474

MEINDL

Shoes for Actives

Walking - Trekking - Wandern.

Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM

Hammerstrasse 14

4058 Basel

Telefon 061 691 00 66

RZ039489

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Turri-Tola, Maurizio, geb. 1930, von Italien, in Riehen, Morystr. 88.

Wiedemann-Hayato, Andreas, geb. 1980, von und in Riehen, Garbenstr. 5.

Wyss-Sturm, Johanna, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50.

Baumann-Martin, Frieda, geb. 1921, von und in Riehen, Rauracherstr. 17.

Germann-Brandmeyer, Irmgard, geb. 1942, von Frutigen BE, in Riehen, Grendelgasse 5.

Tschopp, Alice, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Spitteler-Aurich, Renate, geb. 1944, von Riehen und Basel, in Riehen, Im Hirshalm 42.

Eichmann-Uehlin, Anna Frida, geb. 1931, von und in Riehen, Gstaltenrainweg 71.

Guthauser-Borruat, Bernadette Elisa Eline, geb. 1925, von und in Riehen, Inzlingerstr. 233.

Müntener, Margareth, geb. 1927, von Buchs SG und Sevelen SG, in Riehen, Schützengasse 51.

Geburten Riehen

Casanas, Sara, Tochter des Casanas, Elier, von Italien, und der Grimaldi, Chiara, von Italien, in Riehen.

Townsend, William James, Sohn des Townsend, Benjamin Robert, vom Vereinigten Königreich, und der Townsend, Carolin, von Deutschland, in Riehen.

Junker, Nino Emil, Sohn des Junker, Dominik Lukas, von Riehen und St. Gallen, und der Junker, Rahel, von und in Riehen.

Klein-Reesink, Ayla-Su, Tochter des Klein-Reesink, Bernd, von Deutschland, und der Klein-Reesink, Birsell, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-29 (= 56/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Werner Anliker und Sabine Anliker, beide in Riehen.

Chrischonaweg 149, 151, 153, 155, S E StWEP 1563-3 (= 25/100 an P 1563, 1667 m², 3 Einfamilienhäuser, Einfamilienhaus mit Pergola, Autoeinstellhalle), MEP 1563-5-3 (= 3/10 an StWEP 1563-5 = 10/100 an P 1563). Eigentum bisher: Werner Anliker und Sabine Anliker, beide in Riehen. Eigentum nun: Christian François Michel Perler und Isabelle Lydie-Anne Marie Ghislaine Perler, beide in Oberwil BL.

Auf der Bischoffhöhe 30, S F P 641, 1442 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Andreas Christian Moll, in Zürich. Eigentum nun: Martin Kaspar Bolli und Myriam Rahel Bolli, beide in Lausen BL, und Martin Klemm und Sandra Klemm, beide in Oberwil BL.

Unterm Schellenberg 116, S D P 1094, 245 m², Einfamilienhaus, Hackbergstrasse, S D MEP 2979-0-1 (= 1/5 an P 2979, 16 m², Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Nicola Balmelli und Pascale Balmelli, beide in Riehen. Eigentum nun: Zdenek Zencak und Margot Reth, beide in Riehen.

Grenzacherweg 266, S D P 1516, 598 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Philipp Rudmann, in Basel. Eigentum nun: Itee Satpathy und Anshul Tandon, beide in Riehen.

Sandreuterweg 8, S E StWEP 550-5 (= 164/ 1000 an P 550, 1773 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 550-9-3 (= 1/11 an StWEP 550-9 = 25/1000 an P 550). Eigentum bisher: Charles Stampfli und Regina Maria Stampfli, beide in Riehen. Eigentum nun: Jürgen Steinbrunn und Odette Marceline Steinbrunn, beide in Riehen.

Fürfelderstrasse 15, S D P 630, 502 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Alex Simon Weil, in Binningen BL. Eigentum nun: Petra Christiane Weil, in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 53, P 1062, 309 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Helene Erna Christ, in Basel. Eigentum nun: Marc Schwald und Stefan Limacher, beide in Riehen.

www.riehener-zeitung.ch